

erschient wöchentl. siebenmal. Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Šimuna ul. 12. Briefliche Anfragen Rückporto beifügen.



Verleger: A. Albinović, Maribor, Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 25 Dfl., zuzüglich 24 Dfl. durch Post monatl. 25 Dfl. für das übrige Ausland monatl. 35 Dfl. Einzelnummer 1 bis 2 Dfl. Abonnements werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Gemäßigter Optimismus

### Fortsetzung der privaten Abrüstungsbesprechungen — Daß Interesse gilt der Europa-Kommission — Praktische Verwirklichung der Ergebnisse von Stresa?

Genf, 1. Oktober.

Die privaten Abrüstungsbesprechungen finden auch weiterhin im geheimen statt. Aus den Berichten, die von Zeit zu Zeit in die Oeffentlichkeit dringen und sich teilweise widersprechen, kann sich niemand ein klares Bild der Richtung machen, in der sich die Abrüstungskonferenz bewegen wird. Aus englischer Quelle erfährt man, daß eine Einigung zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Wege sei, die auf Grund einer gewissen Gleichberechtigung der beiderseitigen Statute abgeschlossen werden soll und in etwa 10 Jahren zu erreichen wäre. Diese Möglichkeit wird je-

doch vom deutschen Außenminister Baron Neurath, wie aus seiner gestrigen Berliner Erklärung hervorgeht, eindeutig ausgeschlossen.

Die allgemeine Beachtung gilt jetzt den Beratungen der Europa-Kommission, die mit der Aufgabe betraut ist, die in Stresa aufgestellten Empfehlungen zu verwirklichen. Die erste Sitzung der Europa-Kommission fand unter dem Vorsitz von Herriot in einer Atmosphäre des gemäßigten Optimismus statt. Dieser Optimismus herrscht jedoch nur bei den Großmächten und wird von den Vertretern der betroffenen Mitteleuropa- und Südosteuropa-Staaten nicht geteilt.



ODOL ist ein hochkonzentriertes Mundwasser, wenige Tropfen genügen. ODOL ist sehr sparsam im Gebrauch. ODOL ist also billig.

In Berlin beginnt sich die Streikbewegung in verschiedenen Branchen auszuweiten, aber auch im Ruhrgebiet beginnen sich gefährliche Anzeichen der Streikbewegung zu zeigen. Zu den außenpolitischen Schwierigkeiten des Kabinetts Papen gesellen sich jetzt noch die inneren, lauter Tatsachen, die die Annahme nähren, daß Deutschland einem sorgenvollen Winter entgegenseht.

## Ein neuer Bebenherd

### Die Panikstimmung in Griechenland dauert fort

Athen, 1. Oktober.

In Saloniki herrscht mit Rücksicht auf die Bebenkatastrophe noch immer Panikstimmung. Die Bevölkerung hat jedwede Arbeit eingestellt, Tausende von Menschen kampieren im Freien. Viele Häuser sind an der Peripherie der Stadt infolge der entstandenen Risse und der Einsturzgefahr unbewohnbar geworden.

Mehrere englische Schiffe haben Zelte ans Land gesetzt, um der Bevölkerung das

Kampieren zu erleichtern. Es wurden auch Notlazarette eingerichtet.

Ein neuer Bebenherd ist gegenwärtig die Insel Kythera. Die englischen Kriegsschiffe beschließen die geborstenen und das Leben der Menschen bedrohenden Häuser auf der Südküste der Halbinsel Chalkidiki mit Geschützen. Demgegenüber konnte auf der Halbinsel Athos kein Sachschaden beobachtet werden. Die berühmten Klöster und Kirchen blieben völlig intakt.

## Interview mit Papen

Paris, 1. Oktober.

Reichkanzler von Papen gewährte dem Chefredakteur der radikalsozialistischen „La République“ ein Interview, in dessen Verlauf er darauf hinwies, daß er sich in Lausanne mit Herriot besprochen habe, zwischen Deutschland und Frankreich einen Konfliktabpaß abzuschließen, der es verhindern soll, daß die Initiative der einen oder anderen Macht die gegenseitigen Beziehungen störe.

Hinsichtlich der Abrüstungsfrage sagte Papen, es könne solange keine Befriedung in der Welt geben, als die Ungleichheit der Wehrmacht der beiden Nationen bestehe. Von Papen gab der Hoffnung Ausdruck, daß es noch Möglichkeiten des Gedankenaustausches gebe. Er schloß mit den Worten: „Ich habe nur den einen Wunsch, für den Frieden zu arbeiten und wünsche, daß es meinem Lande ermöglicht werde, an den Genfer Konferenzen wieder zurückzutreten.“

### Eine Urenkelin Napoleons gestorben.

Fano, 30. September. Im Alter von 90 Jahren verstarb in Fano die letzte Urenkelin des Kaisers Napoleon I., Gräfin Fortunata Bracci, geborenen Prinzessin Maria Bonaparte. Sie war die jüngste Tochter des Prinzen Lucian Bonaparte und hatte lange Zeit am Hofe Napoleons III. gelebt. Im Jahre 1866 reichte sie dem italienischen Grafen Guffiano Bracci aus Fano die Hand zum ehelichen Bund.

## Börsenbericht

Zagreb, 30. September. Devisen: Berlin 1365.60—1376.40, Mailand 294.35—296.75, London 198.14—199.74, Newyork Schd 5727.70—5755.96, Paris 225.24—226.36, Prag 170.13—170.98, Zürich 1108.85—1113.85.

Zürich, 1. Oktober. Devisen: Paris 20.325, London 17.94, Newyork 518.87, Mailand 26.605, Prag 16.35, Berlin 128.426.

### Seit 1. Jänner 155 politische Todesopfer.

Berlin, 30. September. Nach einer vom preussischen Staatsministerium des Innern ausgearbeiteten Statistik beliefert sich die Zahl der politischen

## Hindenburg sollte abgesetzt werden?

Morgen feiert der deutsche Reichspräsident von Hindenburg seinen 85. Geburtstag. Anhalt erklärte zwar — das Land hat eine nationalsozialistische Regierung —, es werde aus diesem Anlasse die öffentlichen Gebäude nicht besetzen und den Schulunterricht nicht ausfallen lassen, aber daran, daß Hindenburg im Reiche eine große Autorität genießt, ändert auch dies nichts. In diesem Zusammenhange soll aber auf eine andere Tatsache hingewiesen werden.

Kein anderer als der sozialdemokratische Parteivorsitzende Weis hat erst kürzlich Kunde gegeben von einem Mandat, welches bezweckte, den vor wenigen Monaten neu- und wiedergewählten Reichspräsidenten von Hindenburg abzusetzen. Zunächst erhebt sich die Frage, ob der Reichspräsident überhaupt abgesetzt werden kann. Die Weimarer Verfassung sieht dies in ihrem Art. 43 vor. Eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages muß eine Volksabstimmung in dieser Frage beschließen. Ist der Reichspräsident in der Ausübung seines Amtes „verhindert“ — so beispielsweise zur Zeit der Volksabstimmung über sein Verbleiben —, so wird er verfassungsgemäß durch den Reichskanzler vertreten. Man erinnert sich noch daran, wie feinerzeit, als man die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler erwog, der Vorschlag siegte, den Führer der Nationalsozialisten nur mit dem Vizekanzleramt auszustatten, weil er im Falle einer Vakanz im Reichspräsidentenpalais (Hindenburg ist schon ein hochbetagter Mann) außer dem Reichskanzleramt auch den Posten des Reichspräsidenten innehaben würde.

Damals haben Hindenburg und Papen Hitler jede Möglichkeit einer solchen Machtfülle genommen. Aber im Stillen begann mit jenem Zeitpunkt ein im Reich und im Ausland nicht sichtbarer Kampf um den höchsten Posten, den die Republik zu vergeben hat.

Otto Weis behauptet, daß Hitler das Zentrum geradezu „beschworen“ habe, den alten Herrn abzusetzen. Da die Stärke dieser beiden Parteien für die von der Verfassung im Artikel 43 vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit nicht ausreicht, habe Hitler das Zentrum weiter gebeten, eine Vermittlungsfunktion bei den Sozialdemokraten zu übernehmen, um diesen die „Bundesgenossenschaft der Nationalsozialisten im Kampfe gegen Hindenburg anzubieten“. Wenn es dann noch gelungen wäre, die Bayerische Volkspartei heranzuziehen, dann hätten diese vier Parteien die erforderliche Zweidrittelmehrheit glatt aufgebracht.

Das Zentrum hat diese Pläne in dieser Form abgelehnt. Vor allem war es Dr. Brüning, der jede Beteiligung an einer Aktion gegen Hindenburg ablehnte. Damals wurde auch zwischen Zentrum und Nationalsozialisten die Frage der Abänderung der Geschäftsordnung für den Reichstag erörtert, eine Abänderung, die die Beschleunigung der Annahme von gewissen Anträgen ermöglicht hätte. Ob der Art. 43 der Verfassung damals infrage kam, ist eigentlich nicht recht bekannt geworden. Das Zentrum hat von diesen Erörterungen den Sozialdemokraten Kenntnis gegeben und bei dieser Ge-

## Das Urteil im Beograder Prozeß

Beograd, 1. Oktober.

Heute mittags wurde das Urteil im Prozeß gegen Univ.-Prof. Dr. Dragoljub Zovanić und Genossen verkündet. Der Hauptangeklagte erhielt ein Jahr strengen Arrestes und Jasić vier Monate. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

## Ausmusterung in Beograd

Beograd, 1. Oktober.

Heute fand die feierliche Ausmusterung der Unterleutnants statt, die als 57. Jahrgang die Militärakademie verlassen. Der Kriegsminister beglückwünschte die jungen Offiziere in einer längeren Ansprache und überreichte dem Vorzugsschüler Ratimir Kalafatić das Geschenk des Königs: einen prächtigen Säbel. Um 11 Uhr wurden die neuen Offiziere vom König in Audienz empfangen.

## Der Wahlkampf im Reich

Berlin, 1. Oktober.

Der Wahlkampf hat im Reiche erst dieser Tage etwas lebhafter eingesetzt. Gestern kam es in Berlin zu schweren Erzessen in deren

legenheit sind auch die Pläne Hitlers zu deren Kenntnis gekommen.

Auf diesen Vorgängen beruhen die Mitteilungen von Weis. Sie sind auch bis zum Vorabend des Geburtstages von Hindenburg von keiner Seite dementiert worden. Die Sozialdemokraten behaupten, daß ihr Material absolut hieb- und schußfest sei, so daß auch ein etwaiges Dementi der Wahrheit der Weis'schen Mitteilung keinen Abbruch tun könne.

Die deutsche Oeffentlichkeit stellt sich jetzt die Frage, ob es möglich sei, an die Ungeheuerlichkeit eines solchen Planes auch nur im entferntesten zu glauben. Die Regierung

von Papen wird darüber den 18 Millionen Wählern, die im April für Hindenburg gestimmt haben, die Wahrheit nicht vorenthalten können. Für die deutsche Oeffentlichkeit, die den Machtkampf um das Reichspräsidentenpalais schon einige Male mit Besorgnis verfolgt hat, ist die Frage zu bedeutsam und viel zu wichtig, als daß man sie mit Stillschweigen erlebigen könnte. Otto Weis hat gesprochen, seine Worte sind bis heute un widerlegt geblieben. Unter solchen Umständen besitzt die Reichsfeier aus Anlaß des 85. Geburtstages des Reichspräsidenten den Charakter einer Farce. Wer sind die anderen Akteure?

## Große Streikwelle in Deutschland

### Generalkstreik der Verkehrsbediensteten in Hamburg. — Gefährlich: Anzeichen im Ruhrgebiet und in Berlin.

Berlin, 1. Oktober.

Der soziale Teil der vom Kabinett Papen erlassenen Notverordnung beginnt im deutschen Wirtschaftsleben schon seine unheilvollen Früchte zu tragen. Die allenthalben aufkeimende Streikbewegung, die sich gegen jede wie immer geartete Lohnkürzung wendet, nimmt an Umfang von Stunde zu Stunde zu.

Wie aus Hamburg berichtet wird, haben dort die Bediensteten der Straßen-, Hoch- und Untergrundbahn sowie des Autobusverkehrs mit 4000 gegen 200 Stimmen den Beschluß gefaßt, die angeforderte Lohnkürzung mit dem Generalkstreik zu beantworten. Der Verkehr ist im Hamburg vollkommen stillgelegt.

Todesopfer in Preußen seit 1. Jänner auf 155. Von den Getöteten gehörten 70 der Nationalsozialistischen Partei an, 54 den Kommunisten, 10 dem Reichsbanner, der „Eisernen Front“ und der SPD sowie 21 kleiner Gruppe an. Unter diesen 21 befinden sich auch zwei Polizeibeamte.

### Koalitionsschwierigkeiten in Griechenland

Athen, 30. September.

Bei der Neubildung der griechischen Regierung haben sich die ersten Schwierigkeiten schon eingestellt. Die Vermittlungsaktion des Progressistenführers Kalandaris, Venizelos und Tsaldaris zu einer positiven Zusammenarbeit zu bringen, sind als gescheitert zu betrachten. In politischen Kreisen verlautet, daß die Militärliga e. in keinerlei Weise zu lassen werde, daß die Monarchisten auch nur einen einzigen Ministerposten erhalten. Tsaldaris spricht Venizelos das Recht ab, die royalistische Volkspartei aufzulösen. Tsaldaris verlangt das Mandat zur Regierungsbildung. Er meint, er sei zwar nicht Führer der stärksten Kammerfraktion, doch stelle die monarchistische Volkspartei den Willen des griechischen Volkes vor. In einer anderen Erklärung sagt Tsaldaris, daß die Volkspartei sicherlich die Mehrheit erlangt hätte, wenn Venizelos nicht die bekannten Wahlmethoden zur Anwendung gebracht hätte.

### Fort Bocqueron gefallen

Großer Sieg der paraguayischen Truppen im Gran Chaco.

Luzern, 30. September. Die paraguayische Heeresleitung meldet einen großen Sieg im Gran Chaco-Gebiet. Das heißumkämpfte und seit 3 Wochen belagerte Fort Bocqueron ist von paraguayischen Truppenabteilungen im Sturmangriff genommen worden. Dabei sind den Siegern 2000 Gefangene und gewaltige Mengen Munition, Geschütze sowie sonstiges Kriegsmaterial in die Hände gefallen.

Das Fort Bocqueron ist die strategisch wichtigste Befestigungsanlage im Gran Chaco-Gebiet. Es war vor einem Monat durch einen Handstreich, der den offiziellen Kriegsausbruch zwischen Bolivien und Paraguay zur Folge hatte, in die Hände der Bolivianer gefallen.

### Wahl-Burgfriede in Deutschland.

Berlin, 30. September. Es verlautet, daß die Reichsregierung zur Sicherung der Ruhe und Ordnung im Lande außerordentliche Maßnahmen für die Zeit des Wahlkampfes plant. Es soll wieder ein Burgfriede proklamiert werden und zwar wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen. Es ist möglich, daß sogar die jetzigen Demonstrationsverbote durch ein Verbot von Versammlungsbesuchen in geschlossenen Sälen ergänzt werden. Eine derartige Maßnahme glaubt man schon wegen des Verhaltens der Nationalsozialisten nicht unangehen zu können, welche diese Woche eine deutschnationale Versammlung in Breslau blutig gestört haben. Eine andere deutschnationale Versammlung in Berlin mußte von der Polizei verboten werden, weil ähnliche Vorgänge zu befürchten waren wie in Breslau.

### Der Start zum Gordon-Bennet-Wettfliegen



dem großen Rennen der Freiballons, in Basel an dem 17 Ballons teilnahmen.

# Deutschland und Genf

## Die dramatische Abreise des deutschen Außenministers — Weitere Verschärfung in den französisch-deutschen Beziehungen — Papens Absenzpolitik

Genf, 30. September.

Es war bereits in der Vorwoche klar geworden, daß sich die deutsch-französische Meinungsverschiedenheit in der Abrüstungsfrage unbedingt auch auf die Wandelgänge des Völkerbundes erweitern wird. Man betrachtet die deutsche Abwesenheit bei den Beratungen des Völkerbundes als direkte Drohung Deutschlands, sich gezwungen zu sehen, aus dem Völkerbund auszutreten, falls Frankreich in der Abrüstungsfrage Deutschlands Gleichberechtigung nicht anerkennen sollte. Um der Lage nach außen hin das Gepräuge zu geben, verließ der deutsche Außenminister Baron Neurath auf dramatische Art und Weise Genf in dem Augenblick, als Herrriot in Genf angekommen war. Neurath wollte sich die Rede des französischen Ministerpräsidenten nicht anhören und fuhr absichtlich nach Berlin. Um nicht alle Brücken nach Genf abzureißen, hieß es in deutschen Kreisen, Neurath sei abgereist, da er an einem wichtigen Ministerrat in Berlin teilnehmen müsse.

Der Völkerbund befindet sich in einer schweren Krise. Angesehene Staatsmänner versuchen die pessimistische Atmosphäre in Genf zu reinigen. In dieser Atmosphäre beginnen die Staaten, die den Völkerbund brüskieren, an Sympathien in Genf zu verlieren. Das Ansehen Japans, das dem Völkerbund durch die Okkupation der Mandschurei den schwersten Schlag versetzt hat, ist in Genf tief gesunken. Eine Einstellung, die die Japaner nicht im mindesten stört oder seunruhigt.

Große Unannehmlichkeiten bereitet dem Völkerbund die Regierung des Herrn von

Papen. Die allgemeine Auffassung der Völkerbundkreise geht nämlich dahin, daß man die Berechtigung der deutschen Rüstungsforderung in ihrer Diskussionsfähigkeit nicht gerade herabzusetzen brauche, doch sei der Zeitpunkt für die Aufrollung dieser Forderung sehr unglücklich gewählt. Die demonstrative Abreise der deutschen Delegierten bzw. deren Abwesenheit habe Deutschland feststimmend mehr geschadet als genützt. Diese Tatsache wird auch von der deutschen demokratischen Presse zugegeben. Die Politik des Herrn von Papen ist auch von einigen Zentrumsabgeordneten scharf verurteilt worden, da man sich wieder einmal die Sympathien Englands verschätzt habe, was sich insbesondere im Ton der englischen Denkschrift über die Abrüstungsforderungen Deutschlands äußert.

„Journal des Nations“ und die „Neue Zürcher Zeitung“ verweisen auf die überaus unglücklich gehaltene Antwort Papens auf die Rede Herrriots in Gramat. Papen heißt es, habe nun den ersten Schritt in die Fußstapfen des Generals Schleicher gemacht. Der britische Außenminister Simon habe in seiner Rede auf die große Finanzlastigung Deutschlands im Wege des Laufanner Paktes hingewiesen. Papen gab ihm zur Antwort, die Welt müsse froh sein, daß Deutschland sich bereit erklärte, die bekannten drei Milliarden Mark zu bezahlen.

Große Aufmerksamkeit rief eine Konferenz Herrriots mit Hughesman, Zaleski, Venes und Jettie hervor. Der Inhalt der Besprechung wurde geheim gehalten, doch glaubt man annehmen zu dürfen, daß es sich hierbei um die Frage des gemeinsamen Vorgehens der Staaten des französischen Interessentenkreises gehandelt habe.

# Das Kabinett Gömbös gebildet

## Puth Außenminister, Keresztes-Fischer Innenminister — Der Lebenslauf des neuen Ministerpräsidenten

Budapest, 30. September.

Der designierte Ministerpräsident Julius Gömbös unterbreitete dem Reichsverweser die nachstehende Ministerliste:

Präsidentium u. Landesverteidigung Julius Gömbös; Außenminister Andreas Puth, Inneres Franz Keresztes-Fischer, Finanzminister Bela Jmredy, Unterrichtsminister Valentin Homann, Justizminister Andreas Lazar, Handelsminister Dr. Thamer-Fabinyi, Ackerbauminister Kallay.

General Gömbös, den der Reichsverweser mit der Neubildung des Kabinetts betraut hatte, steht heute im 46. Lebensjahr. Als Sohn eines Lehrers trat er in eine Offizierskadettenschule ein und kämpfte während des Krieges an mehreren Fronten, wo er auch verwundet wurde. Später wurde Gömbös dem Honvedministerium zugeteilt. Die Aufmerksamkeit zog Gömbös an sich, als er 1918 eine Broschüre unter dem Titel „Was ist zu machen?“ herausgab. Nach dem Zusammen-

bruch der Monarchie organisierte Gömbös die konterrevolutionären Kräfte. Gömbös war auch Unterstaatssekretär im ersten gegenrevolutionären Kabinett in Szegedin. Nach dem Zusammenbruch widmete sich Gömbös der Politik.

1920 wurde Gömbös zum ersten Male in das Parlament entsendet. Zur Zeit des Karl-Rußes stand Gömbös auf der Seite derjenigen Kreise, die die Rückkehr des Königs um jeden Preis zu verhindern suchten. Als Abgeordneter beschäftigte sich Gömbös sehr viel mit Agrarfragen. Da ihm die Agrarreformmethoden des Grafen Bethlen nicht konvenierten, verließ er Bethlens Partei und gründete die sogenannte Rassenkämpfpartei. Gömbös lebte fünf Jahre in Opposition und kehrte dann in die Partei des Grafen Bethlen zurück. 1929 wurde er Unterstaatssekretär im Honvedministerium und im Oktober desselben Jahres erfolgte seine Ernennung zum Honvedminister. Als solcher widmete er sein Augenmerk voll und ganz dem Ausbau der ungarischen Armee.

## Meuterei in der Mandschurei

Die Eisenbahn-Schutztruppen meutern. — Mehrere Städte in den Händen der Meuterer.

Harbin, 30. September.

Die Eisenbahn-Schutztruppen im Gebiet von Mandchuli und Hailar haben sich unter dem Kommando des Generals Su Bing gegen die neue Regierung erhoben. Mandchuli, Hailar, Dalainor und Puhala sind in den Händen der Aufständischen. Mehrere japanische Zivilpersonen wurden getötet. Die mandchurische Regierung beschloß, zwei zuverlässige Kavallerieregimenter gegen die Aufständischen zu entsenden. Die nächste japanische Garnison ist Tschitar, doch ist über

die von den Japanern geplanten Maßnahmen nichts bekannt.

Sonoda, 30. September.

Wie aus Munden berichtet wird, hat der japanische Konsul in Harbin wegen der kritischen Lage der Japaner in der Mandchurei den russischen Generalkonsul um den Schutz der japanischen Truppen und Zivilisten ersucht. Alle direkten Versuche der Japaner, die Lage zu beherrschen, blieben erfolglos. Die aus Munden entsendeten japanischen Flugzeuge mußten unverrichteter Dinge zurückkehren, da sie in Mandchuli nicht landen konnten. Ein japanisches Flugzeug wurde von den Chinesen abgeschossen.

Tolito, 30. September.

Nach den aus der Mandchurei eintreffenden Nachrichten beginnt der Aufstand in der Mandchurei immer mehr an Umfang anzunehmen. Die meisten Bahnhöfe der westlichen Strecke der Ostchinesenbahn befinden sich in den Händen der meuternden Chinesen. In Mandchuli wurde der japanische Garnisonskommandant Oberst Ohara verhaftet.

### Geplänkel an der bulgarischen Grenze.

Belgrad, 30. September.

U. A. In der Nacht vom 29. zum 30. September versuchte eine Gruppe von bewaffneten Leuten in der Nähe des Bachturmes „Vojvoda Putnik“ bei Bosilgrad aus Bulgarien nach Jugoslawien einzudringen. Diese Gruppe von 10 Leuten wurde von unserer Grenzpatrouille mit Salbefeuer erwartet, trotzdem versuchten die Komitadschis weiter vorzudringen, worauf sie zurückgeworfen wurden. Aus dem bulgarischen Wachturm „Car Asparuh“ wurde in der Richtung zur jugoslawischen Grenze geschossen. Bulgarischerseits wurden rund 180 Schüsse abgefeuert.

### Graz in Finanznot

590.000 Schilling Einnahmeausfall.

Graz, 30. September.

Der Grazer Gemeinderat hat gestern nach einem eingehenden Referat des Vizebürgermeisters Rudolf einen Dringlichkeitsantrag angenommen, worin mit Rücksicht auf die äußerst schwierige Finanzlage der Stadt, deren Einnahmen in den ersten acht Monaten dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 590.000 Schilling zurückgeblieben seien, der Bund um entsprechende Hilfe ersucht wird.

## Gandhi kennt keine diplomatischen Feinden

Während des Hungerstreiks Gandhis, der bekanntlich mit dem Sieg des indischen Nationalheiligen endete, stand die englische Regierung in dauerndem Telegrammwechsel mit dem Mahatma. In den diplomatischen Angelegenheiten des britischen Auswärtigen Amtes entstand eine Meinungsverschiedenheit über die Frage mit welchen Begrüßungsworten die an Gandhi gerichteten Telegramme des Premierministers Macdonald und des Staatssekretärs für Indien, Lord Lothian, beginnen und enden sollten. Den Anlaß dazu hat Gandhi selbst geliefert, der den britischen Staatssekretär für Indien über seinen Entschluß, in den Hungerstreik einzutreten, durch einen Brief in Kenntnis gesetzt hatte, der mit folgenden Worten begann: „Mein lieber guter Freund“ und mit der Wendung endete: „Ihr herzlich ergebener Gandhi“. An Macdonald schrieb der Mahatma in einer noch familiärerem Art. Er rebete ihn mit „Bester Freund“ an und schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Ihr ergebener alter Gandhi“. Der Chef des Protokolls im britischen Außenamt, der auf die Aufrechterhaltung des diplomatischen Zeremoniells traditionsgemäß höchsten Wert legt, äußerte sich in dem Sinne, daß es völlig unangebracht sei, dem Beispiel Gandhis zu folgen und ihn in ähnlicher Weise anzusprechen. Nach einer Beratung mit Sachverständigen faßte Macdonald den Entschluß, sein an Gandhi gerichtetes Telegramm mit folgenden Worten einzuleiten: „Lieber Herr Gandhi“ und in der Schlussformel die Wendung: „Ihr sehr ergebener“ zu gebrauchen. Der Mahatma wurde dadurch keinesfalls beeinflusst und erwiderte das Telegramm des Premierministers mit einer Botschaft, deren einleitende Worte lauteten: „Bester Macdonald“.





Sie sind schnell ermüdet, ohne Lust zur Arbeit? Ganz gleichgültig wo der Grund Ihrer Indisposition liegt, dieselbe wird sofort behoben sein, wenn Sie regelmäßig und konsequent Radeliner Heilwasser trinken. — Radeliner Heilwasser wird Ihnen in kürzester Zeit die Freude zur Arbeit erneuern und die Müdigkeit wird schwinden. Radeliner Heilwasser ist billig und in jedem Geschäft erhältlich. 11615

Soll das neue Riesenschiff der französischen Handelsmarine „Super Ile de France“ von Stapel gelassen werden. Dieser Dampfer hat eine Wasserverdrängung von 70.000 Tonnen. Er ist 313 Meter lang, besitzt die Motorenkraft von 160.000 PS und eine Geschwindigkeit von 23 Knoten pro Stunde. Dieses größte französische Ozeanschiff wird 2200 Passagiere an Bord aufnehmen können und hundert Autobogen besitzen. Die Baukosten betragen zweieinhalb Milliarden Dinar.

### Aus Celse

c. Der Amtstag der Handelskammer für Celse und Umgebung findet Dienstag, den 4. Oktober von 8 bis 12 Uhr in den Räumen der Vereinigung der Kaufleute, Naglagova ulica 8, statt.

c. Gewerbetreiben zur Kenntnis. Sonntag, den 2. Oktober um 8 Uhr früh findet der Schulbeginn in der Gewerbetreibendenschule in den Räumen der städtischen Volksschule statt. Die Meister werden ersucht, dafür zu sorgen, daß an diesem Tage zuverlässig alle Lehrlinge und Lehrlinginnen, die die Schule noch nicht absolviert haben und noch nicht 18 Jahre alt sind, anwesend sein werden. Auch Gehilfen, die noch nicht 18 Jahre alt sind, müssen nach den Bestimmungen des neuen Gewerbegesetzes die Schule besuchen.

c. Fälligkeit der Gebäudesteuer. Die Steuerverwaltung gibt bekannt: Für jedes Gebäude, das der Haussteuer unterworfen ist, ist in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober eine

Steueranmeldung einzureichen. Die Anmeldung ist abgefordert für jedes der Steuer unterworfenen Objekt, das auf einem besonderen Katasterblatt eingetragen ist, vorzunehmen, ohne Rücksicht darauf, ob die Objekte unter einer Hausnummer und auf einem Katasterblatt eingetragen sind. Das Formular für die Steueranmeldung ist beim zuständigen Gemeindebeamten oder bei der Steuerverwaltung in Celse erhältlich. Anmeldungen müssen auch für jene Gebäude gemacht werden, die vorderhand Steuerfreiheit genießen.

c. Der neugegründete Verein der jugoslawischen Gewerbetreibenden wird für seine Mitglieder ständige Zusammenkünfte veranstalten, die in den unteren Räumen des „Marobni dom“ stattfinden werden. Die erste Zusammenkunft wird Montag, den 3. d. um 20 Uhr abgehalten werden. Zur Aussprache kommt die Novellierung des Gewerbegesetzes und der Wirkungsbereich der einzelnen Gewerbetreibenden. Alle Gewerbetreibenden sind geladen.

c. Das Meisterschaftswettbewerb „Celse“ — „Slovan“ findet doch statt! Einige Wochen schon kämpft der SSC. Celse einen schweren Kampf um seine Aufnahme in die Unterverbände. Zunächst auf dem grünen Felde, jetzt am grünen Tische. Nachdem „Celse“ gegen alle Klubs gesiegt hatte, wurde ihm vom Jugoslawischen Unterverbände das erste Qualifikationswettbewerb gegen „Slovan“, bei dem „Celse“ mit 5:0 siegte, freitrag gemacht, da „Slovan“ nachträglich wegen angeblicher Vorkaufsrechte des Sportplatzes Einspruch erhob. Nach langem Hin und Her wurde das Spiel für ungültig erklärt und für vergangenen Sonntag ein neues Spiel angelegt, das aber vom Verband in Beograd fixiert wurde. Nun hat der Unterverband sonderbarerweise entschieden, daß das Spiel doch stattfinden muß! Dieses wurde bereits auf Sonntag, den 2. Oktober um 15 Uhr auf dem Sportplatz der „Athletiker“ beim Felsenkeller anberaumt. In den Kreisen der hiesigen Fußballer herrscht schon lange Erbitterung gegen die willkürlichen Entscheidungen des Jugoslawischen Unterverbandes und man gibt sich ernstlich mit dem Gedanken ab, für den Bereich des ehemaligen Mariborer Kreises einen eigenen Unterverband zu gründen. Dieser Entschluß wird bereits auch in Mariborer Fußballerkreisen erwogen. Anm. der Red.

c. Den Apothekennachdienst verleiht von Samstag, den 1. Oktober bis einschließlich Freitag, den 7. Oktober die Marazilapothek (Mag. A. Pofaber) am Glavni trg.

c. Freiw. Feuerwehr. Wochenenddienst hat von Sonntag, den 2. Oktober bis einschließlich Samstag, den 8. Oktober der 4. Zug

unter Kommando des Herrn Gottfried Schloffer.

c. Stadtkino. Samstag, Sonntag und Montag der Tonfilm „Ein Scheidungsgrund“ mit Johannes Riemann, Elen Deyers, Paul Hörbiger, Julius Falkenstein und Hermann Picha, des weiteren wirkt der berühmte Primas Lajos Bela mit seinem Orchester mit.

### Aus Ptuj

#### Große Pionierübungen auf der Drau

Das erste und zweite Bataillon des 2. Pionierregimentes hielten dieser Tage auf der Drau ihre großen Übungen ab, die diesmal auch das Interesse der Öffentlichkeit auf sich lenkten. Das Kommando führte Oberst Stojkovič aus Brelo, während die Prüfungskommission Stadtkommandant Oberleutnant S a r a c, Hauptmann M a r k o v i č und Leutnant S t a n k o v i č bildeten. Als erste Übung wurde ein Brückenschlag vorgenommen, wobei Schnelligkeit, Richtigkeit und Ordnung der Arbeit gemert wurden. Die erste Kompanie bewerkstelligte die Aufgabe in den vorgeschriebenen 19 Minuten, die zweite Kompanie der ersten Bataillons benötigte 18 Minuten. Dagegen stellte die erste Kompanie des zweiten Bataillons den Brückenschlag in 14.20 und die zweite Kompanie desselben Bataillons sogar in 14.18 Minuten fertig. Den ausgeschriebenen Preis erhielt die in Ptuj stationierte zweite Kompanie des zweiten Bataillons unter Kommando des Leutnants D o l e n c und P o p o v i č. Als zweite Übung wurde das Ankerwerfen vorgenommen, wobei je fünf Soldaten in einem Boot abgelassen wurden. Es wurden vom Kommando drei Preise ausgeschrieben u. zw. Geldbeträge zu 600, 300 und 150 Dinar, sodas auf jeden Mann 120, 60 bzw. 30 Dinar fielen. Hierauf wurde die Ueberfuhr von Infanterie in zweiteiligen Pontonen vorgenommen, wobei die ausgezeichnete Zeit von 78 Sekunden erzielt wurde. Auch bei dem hierauf vorgenommenen Zillenfahren und Schieben zeigten die Pioniere eine große Fertigkeit. Auch hier wurden die einzelnen Leute mit Geldpreisen bedacht.

p. Wieder zwei Einbrüche. Vor einigen Tagen wurde von mehreren Tätern in die Kellerräume der Städtischen Sparkasse und des Wingers Josof Kobot eingebrochen, wobei den Strolchen verschiedene Nahrungsmittel in die Hände fielen. Im Laufe der

Planinka Tee. Babovec macht Sie jung, beweglich, schlank und geistig frisch. Paket Din. 20.— in den Apotheken. 9378

Unterjuchung fiel der Verdacht der Lächerlichkeit auf die Arbeiter Anton Kobot, Josef und Franz Krajnc sowie Anton Belal. Während Kobot ein umfangreiches Geständnis ablegte, stellen die übrigen die Teilnahme an den Einbrüchen entschieden in Abrede, obgleich sie selbst Kobot als Täter anführte. Die drei Benannten seien ihm auf der Straße begegnet und hätten ihm mit dem Lobe gedroht, wenn er nicht mitgehen würde.

p. Wochenenddienst der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 2. d. bis nächsten Sonntag verleiht die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Brektnig und Rotteführer Michael Samuda die Wochenbereitschaft, während Chaufer Karl Benteder, Sanitätsverwalterstellvertreter Georg Pichler sowie Walbert Hoiser und Andreas Pfeiler von der Mannschaft den Rettungsdienst innehaben.

p. Den Apothekennachdienst verleiht bis zum 7. d. die Apotheke „Zum goldenen Hirschen“ (Mag Pharm. Deyrbalk).

p. Die Seiltänzer, die bereits in anderen Orten größtes Aufsehen erregten, sind nun auch in Ptuj eingetroffen, wo sie am Minoritenplatz ihre atemberaubenden Vorführungen heute, Samstag abends um 20 Uhr eröffnen werden. Bekanntlich setzt sich die Gruppe aus einer Frau und zwei Männern zusammen.

p. Im Louisa wird Samstag und Sonntag der Lustspielclager „Der Schrecken der Garnison“ mit Feltz Bressart und Lucie English vorgeführt.

### SPECIAL SHAMPOO MOLITOR.

### Aus Ronjice

to. Künstler des Celles. Die schon in Celse bekannte Artistengruppe bestehend aus dem Fräulein Minarid und den beiden jungen Burtschen Bugar und Krajnc, zeigte vor kurzem auch bei uns in Ronjice ihre geradezu verblüffende Kunst. Das zahlreich erschienene Publikum war von dem Können der jungen Akrobaten sehr begeistert und sparte auch nicht mit wohlverdientem Beifall.

### Feuilleton

### Warnung

Von M a r a v. B e s t e n.

„Glauben Sie mir, lieber Freund, ich habe unser gestriges Gespräch überdacht. Stundenlang bin ich wach gelegen heute Nacht und habe überlegt . . . Was Sie sagten, ist richtig — und doch wieder unrichtig . . .“

„Und das Resultat ihre Nachdenkens?“

Seine Stimme war drängend.

„Am Morgen schrieb ich an meinen Mann . . .“

„Und . . .?“ Sein Gesicht sprach die große Frage aus, die seine Lippen nicht formen konnten.

Sie sah an ihm vorbei. Hinüber, wo das Wasser an die kühngeformten Felsen der Steilküste brandete. Woge auf Woge rollte heran, brach sich mit tosendem Anprall an dem zerklüfteten Gestein, weiße Schaumfetzen weit hinausschleudernd. In ihr war oft solcher Aufruhr, aber sie fühlte sich so müde zum Kampf . . .

Noch immer empfand sie den Blick seiner fragenden Augen unentwegt auf sich ruhen. Da begann sie zögernd: „Ich schrieb ihm, daß ich zu ihm zurückkommen werde . . . Noch einmal will ich es versuchen . . . Ich, ich . . .“

Erregt sprang er auf. „Das ist Wahnsinn . . . Wahnsinn . . .“ schrie er heraus.

Sie machte eine resignierte, kleine Geste. „Wahnsinn? . . . Mag sein. Doch habe ich ein Recht, anders zu handeln? Darf ich eine Ehe lösen, nur weil ich darin Enttäuschung fand, statt der Erfüllung? . . . Ich weiß, andere tun es. Ich jedoch gehöre nicht zu den Frauen, die heiraten, um sich rasch

wieder scheiden zu lassen und ebenso rasch eine neue Ehe zu schließen. Ich kann nicht.“ Sie hatte so leise gesprochen, daß ihre Worte fast von dem Toben der Brandung verschlungen wurden.

„Bedenken Sie, Daniela . . . Ihre Ehe. Wieder wollen Sie so viel Leid auf sich nehmen . . .?“ Er beugte sich über sie. Sein Blick nahm einen bittend beschwörenden Ausdruck an . . . Seit Jahren kannte er Daniela. Sie, ihren Mann, ihre Ehe. Und als er sie vor acht Tagen hier getroffen, und sie ihm von der Scheidung gesprochen hatte, jubelte es in ihm auf. Endlich, endlich vermochte sie sich freizumachen aus dem Elend dieser Ehe. Und heute plötzlich . . .?

Angstlich wich sie seinen Augen aus. Daß er ihr helfen wollte, wußte sie. Doch wußte sie auch warum.

„Sie haben Kengs Brief gelesen, lieber Freund . . . Er hat den besten Willen. Darf ich einen Menschen mit so viel gutem Willen zurückstoßen?“

Ungebuldig zuckte er die Achseln. „Guter Wille? . . . Keng wird sich nie ändern. Aber Sie, Daniela, werden zugrundegehen. Zugrundegehen, ja . . .“

Sie schwieg. Was sollte sie auch sagen? Er würde doch nicht verstehen, daß ihr Pflichtgefühl stärker war, als der eigene Glückshunger. Oder er würde es falsch aufgefaßt, übertriebenes Pflichtgefühl nennen . . .

Da wurde sie durch ein langsam herankommendes Paar abgelenkt. „Armer Mann!“ sagte sie leise.

Er war der Richtung ihres Blickes gefolgt. „Sagen Sie lieber „Arme Frau!“ meinte er dann.

Der Nähergekommene schien gegen die Frau an seiner Seite ein Greis. Seine Haltung war schlapp, gebückt, der Gang zit-

tern. Mähfam kam er heran, nach zwei drei Schritten immer wieder stehen bleibend. Die garte, schlanke Frau, deren blaßes Gesicht noch schöne Züge aufwies, ging fürsorglich neben ihm, die Hand unter seinem Arm, stets bereit zu halten, zu stützen. Nun legte sie ein Kissen, das sie getragen hatte, auf eine Bank und half ihrem Gatten, als er sich schwerfällig darauf niederließ. Dann schob sie ihm ein zweites Kissen unter den Rücken und breitete eine leichte Decke über seine Arme. Alles tat sie mit ruhiger, liebevoller Miene, keine Spur von Ermüdung oder Ungebuld war ihr anzumerken.

„Soll ich Ihnen von diesen Menschen erzählen, Daniela? . . . Sie leben nun standig hier . . .“

Und als die Gefragte nickte, fuhr er fort: „Vor zwanzig Jahren traf ich sie das erste Mal, als ich, junger Maturant damals, mit meinen Eltern hier weilte. In jenem Mann würden Sie den flotten, leichtlebigen Kawaller von einst nicht mehr finden. Seine Abenteuer waren Tagesgespräch. Und ich erinnere mich noch heute daran . . . Da war eine kleine, raffige Ungarin, man wußte genau, wo und wann er die Rendezvous mit ihr hatte. Man kannte seine Beziehungen zur Kassierin des Café Orientale. Man sprach von seinen Autotouren mit einer geschiedenen Frau aus Berlin. Zahllos waren die Neuigkeiten, die man sich über ihn zu erzählen hatte. Selten war er eine Nacht zuhause . . . Seine arme, junge Frau war immer allein zu sehen. Bläß, still, traurig ging sie ihrer Wege. Freudlos, klaglos . . . Meine Mutter nahm sich ihrer ein wenig an. Und ein einziges Mal klagte sie: „Ich langweile ihn. Ich bin ihm zu still, zu ernst, zu trüb. Als ob ich anders sein könnte! Wie gern möchte ich fröhlich sein wie andere, lachen, plaudern, scherzen. Aber er selbst ist

es, der alle Lebensfreude in mir erwürgt, und ich brauche doch nur ganz wenig Freude, um lachen zu können“ . . . Mich jungen Burtschen, der damals voll Idealen stand, erfaßte ein rasender Zorn. Ich träumte von Ritterlichkeit und Romantik. Und mein sehnlichster Wunsch war, einmal diesen schuftigen Menschen zwischen meine Fäuste zu kriegen und niederbogen zu können . . . Aber dann reisten wir ab und damit verlor ich jenes Ehepaar aus dem Gedächtnis. Und erst nach vielen Jahren sah ich die beiden hier wieder. So wie Sie sie jetzt sehen. Hätte man mir nicht gesagt, wer sie sind, ich hätte sie nicht erkannt. Nun hat sie ihren Mann für sich, diese arme, gequälte Frau . . . aber es ist nicht viel, was ihr von ihm geblieben ist! . . . Urteilen Sie selbst, Daniela, und dann werden Sie wohl sagen: „Arme Frau . . .“

Voll innerer Erregung hatte Daniela zugehört. Ihre Blide bohrt sich förmlich in das verfallene Gesicht des Greises, in die bleichen, gebulbigen Züge der Frau . . . Film rollte sich vor ihr ab . . . und sie erschrak.

Ihr Begleiter saß nun ruhig neben ihr und wartete. Er wußte, daß berebter als alle seine Warnungen und Argumente, der Anblick dieses Paares auf sie wirkte.

Wortlos erhob sich Daniela und trat an den Abturm zum Meer. Dort zog sie einen Brief aus der Tasche. Den Brief, den sie am Morgen an ihren Mann geschrieben. Langsam gerpflückte sie ihn in winzige Stückchen und ließ sie in den Wind flattern. Die weißen Papierschnitzelchen tanzten eine Weile durch die Luft, senkten sich allmählich hinab, immer näher zum Wasser, bis sie im glühenden Wirbel versanken.

Mit einem aufatmenden, befreiten Ausdruck wandte sich Daniela zurück.

# Lokal-Chronik

Samstag, den 1. Oktober

## Raubüberfall im Stadttinnern

### Unerhört freches Verbrechen an einer Frau — Durch sieben Messerstiche verletzt und ausgeraubt — Der Räuber mit dem Geldtäschchen entkommen

Gestern abends, einige Minuten nach 19 Uhr, also bei Einbruch der Dämmerung, wurde im Stadttinnern ein Raubüberfall verübt, der in seiner schier unglaublich frechen Ausführung wohl beispiellos in der Kriminalgeschichte unserer Stadt dahehrt.

Ueber den Hergang dieses frechen Geschehens konnten wir folgendes in Erfahrung bringen: Gegen Abend begab sich die 30jährige Gattin Johanna des Monteurs der hiesigen städtischen Gasanstalt Herr P e t r o v i c durch die Arctova ulica, um sich bei einem Tischlermeister nach Möbeln umzusehen. Als aber die Frau, die sich in Gesellschaft einer Freundin befand, die Domuhr sieben schlagen hörte, verabschiedete sie sich von ihrer Begleiterin, um wieder nach Hause zu gehen, in der Meinung, daß sie zu dieser Stunde wohl niemanden in der Tischlerwerkstätte antreffen würde. An der Ecke Arctova ulica und Livada angekommen, näherte sich der Frau ein anscheinend Betrunkener, der ihr den Weg durch verschiedene aufdringliche Gekittationen versperrte. Die Frau wich dem Trunkenbold dadurch aus, daß sie in den schmalen Fußsteig in der sog. Livada einbog.

Aber schon nach mehreren Schritten bemerkte die Frau, daß ihr jemand nachgehe. Die Schritte beschleunigend, suchte die Frau die Koroska ulica zu erreichen. Doch bald darauf warf ihr der unbekannte Verfolger einen Stein nach und schlug sie im nächsten Augenblick mit der

Faust auf den Kopf. Erschrocken drehte sich Johanna Petkovic um, doch erfaßte in diesem Moment schon ein unbekannter junger Mann ihre Handtasche, die sie unter dem linken Arm trug.

Die Frau legte sich verzweifelt, aber energisch zur Wehr. Im Handgemenge zog der Mann ein Messer hervor und verletzte ihr rücksichtslos mehrere Stiche in den linken Arm und linken Oberarm, so daß sie bewußtlos zusammensank. Der Täter suchte dann mit dem Täschchen, in dem sich ein Geldbetrag von 1100 Dinar befand, eilends das Weite.

Erst nach einer Viertelstunde kam eine Frau des Weges, die sich des schwerverletzten Opfers des unbekannten Täubers annahm. Mit Hilfe anderer Passanten schafften sie Johanna Petkovic in die Ordination des in der Trubarjeva ulica wohnhaften Arztes Dr. M a r i c, der der Frau sofort erste Hilfe leistete.

Insgesamt brachte ihr der Räuber drei Stiche in den Arm und vier in den linken Oberarm bei. Die bedauernswerte Frau, die ohnehin an einem Herzleiden laboriert, ist völlig zusammengebrochen.

Die verständigte Polizei veranstaltete sofort eine Streifung im Stadtpark und in den umliegenden Gassen, doch ohne den gewünschten Erfolg. Auch ist es noch nicht festgestellt, ob der Raubüberfall von einem oder mehreren Täubern ausgeführt worden war, da die Vermutung nahe liegt, daß der Betrunkene, der die Frau anhielt, mit dem Räuber verabredet war.

## Furchtbarer Mord

### Seinen Widersacher mit einer Sense getötet

Bei Zgornja Polstava ereignete sich ein blutiger Vorfall, der die Verrohung unserer Jugend am Lande wieder einmal aufzeigt. Wie oft fordert die unsinnige Zecherei, die gewöhnlich in Streitigkeiten und Raufereien ausartet, ihre Opfer! Wann wird endlich am flachen Lande Vernunft einkehren und sich die Einsicht durchsetzen, daß man bei Meinungsverschiedenheiten nicht gleich zum Messer greifen muß?

Beim Besitzer Michael L e s t o v a r in Sela bei Zgornja Polstava wurde der Namenstag des Familienoberhauptes feierlich begangen. Wie dies bei solchen Anlässen üblich ist, bewirtete der Besitzer eine Reihe von Burtschen und Mädchen, die bis spät in die Nacht hinein tanzten und zechten. Nach und nach verloren sich die Gäste, da sie vom reichlich genossenen Wein übermannt wurden und sich zur Ruhe begaben. Nur der Musikant Franz P o v a s i c aus Pohose und der Besitzersohn August C a f u t a blieben noch am Tisch sitzen und stierten schlaftrunken vor sich. Schließlich nickte Cafuta beim Tisch ein.

Gegen 3 Uhr früh wachte Kovacic auf und suchte auch den Zechbruder dazu zu bewegen, sich nach Hause zu begeben. In seinem Aerger, im besten Schläfe gestört worden zu sein, wurde Cafuta tätlich, besonders da zwischen beiden eine alte Feindschaft bestand, deren Ursache angeblich der Eifersucht entsprang. Zwischen den beiden entstand eine Balgerei, die erst dann ihr Ende fand, als die Hausbewohner dazwischen traten und die Burtschen trennten. Cafuta trollte von dannen, während sein Gegner noch kurze Zeit im Hause verblieb; er sprach die Befürchtung aus, daß ihm der in Wut geratene Widersacher auflauern könnte. Nach einigem Zaudern verließ auch er das Haus.

Als sich Kovacic dem Schuppen näherte, sprang plötzlich Cafuta, der sich dort versteckt aufgehalten hatte, hervor und verletzte dem Gegner mit einer Sense von rückwärts einen so heftigen Schlag, daß die Spitze die Brust durchbohrte und vorn aus dem Leib trat, worauf der Täter im Dunkel verschwand. Der arme Musikant brach mit ei-

nem Behelaut auf der Stelle zusammen. Der Besitzer Lesovar eilte mit den übrigen Hausbewohnern herbei und zog die Sense, die durch den ganzen Leib gedrungen war, mit Mühe heraus. Während dieser Operation gab der tödlich Verwundene seinen Geist auf. Die tags darauf vorgenommene gerichtliche Obduktion ergab, daß die Sense auf dem Wege durch die Brust zwei Rippen durchschnitten und Magen und Niere durchbohrt hatte, bevor sie vorne wieder heraustrat.

Der Täter stellte sich am nächsten Tage selbst dem Gericht, das nun das Verfahren gegen ihn einleitete.

## Vor der Einschränkung des städtischen Autobusverkehrs?

Das Handelsministerium hat die Einwände der Autobusunternehmungen hinsichtlich der Außerkraftsetzung der Verordnung über die obligatorische Fahrgästeverversicherung abschlägig beschieden und darauf verwiesen, daß die Bestimmungen über die Versicherungspflicht bereits am 15. August in Kraft getreten und restlos einzuhalten sind.

Dieser Standpunkt des Ministeriums bedeutet, wie wir bereits öfters hingewiesen haben, eine ernste Bedrohung des Autobusverkehrs überhaupt und unserer städtischen Unternehmung noch im besonderen. Die Fahrgäste, die die städtischen Autobusse benutzen, sind bereits im Sinne eines Vertrages mit einer heimischen Versicherungsgesellschaft versichert und enthalten eine entsprechende Entschädigung bei Verkehrsunfällen. Fortan wird die Unternehmung für jeden Fahrgast noch weitere 50 Para der Europäischen Reisenden- und Gepäckversicherungs-A. G. entrichten müssen, was ihre, ohnehin nicht rosige Lage noch erschweren wird. Eine entsprechende Erhöhung des Fahrpreises ist in gegenwärtigen Zeiten undenkbar, eher müßte man an eine Preisenkung denken, die sich sicher aber ebenfalls nur schwer durchführen ließe.

## Kinderleicht ist das Waschen



## ALBUS-Terpentin-Seife

Der kräftige Schaum der ALBUS-Seife, in Verbindung mit der stark schmutzlösenden Kraft des Terpentins, macht das Waschen mit ALBUS-Terpentin-Seife kinderleicht.

Wie verlautet, trägt man sich in kompetenten Kreisen mit der Idee, den städtischen Autobusverkehr einigermaßen einzuschränken. Wir glauben jedoch, daß es sich hier nur um Mutmaßungen handeln dürfte, da es doch nicht angeht, die zweitgrößte Stadt des Draubanats ohne ein billiges Volksverkehrsmittel zu lassen.

## Eröffnung einer Berghütte bei Barazdin

Am Sonntag, den 9. Oktober eröffnet der Kroatische Bergverein Filiale „Kavna gora“, in Barazdin, seine Berghütte auf der „Kavna gora“ (680 Meter). Die „Kavna gora“ liegt im Bezirk Ivanec, dem schönsten Gebirge des kroatischen Zagorien. Die Berghütte ist ein geräumiges Gebäude und besteht aus Erdgeschoss, erstem Stockwerk u. der Maniarde. Den Touristen dient ein großer Speisesaal und die 10 Zimmer bieten bequeme Unterkunft. Den Bau der Hütte besorgte Herr Georg P o t o s n i c, der Erbauer der „Uletova toča“ auf der Peken. Zu der feierlichen Eröffnung sind alle Alpenvereinsfilialen Sloweniens eingeladen. Die Hüttenweihe beginnt um 10 Uhr 30. Am Sonntag, den 9. d. verläßt ein Sonderzug Barazdin um 5.30 Uhr und fährt bis Lepoglava. Der Zug kehrt um 20.30 Uhr zurück und trifft um 21.30 Uhr in Barazdin ein. Die Gäste aus Slowenien können sich dieses Zuges bedienen. Die Besitzer von Motortaxi- und Omnibusen können über Sv. Barbara v Halozah und Cvetlin bis Traloskan fahren, von wo der Aufstieg auf die Kavna gora gute zwei Stunden in Anspruch nimmt. Der Kroatische Bergverein in Barazdin rechnet mit einem starken Besuch aus Slowenien.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 2. Oktober wird der G e m e i n d e g o t t e s d i e n s t ausnahmsweise um 18 Uhr abends in der Christuskirche stattfinden.

m. **Todesfall.** In Zgornja Polstava ist der dortige Besitzer, Gastwirt und Gemeindevorsteher Herr Franz U r a n j e k nach kurzem Leiden verschieden. Friede seiner Asche!

m. **Am Städtefest in Slopje,** der Sonntag, den 2. d. beginnt, wird die Stadtgemeinde Maribor durch den Vizebürgermeister G o l o u h und den Magistratsrat B a r i c vertreten sein. Die genannten Gemeindefunktionäre sind bereits Freitag nachmittags abgereist.

m. **Heute Eröffnung des Theaters.** Um 20 Uhr geht heute, Samstag, als Eröffnungsvorstellung in der heutigen Spielzeit Juan Canlars Komödie „Ja narodov blagor“ in der Regie von J. Kovic in Szene. Morgen „Neugierige Frauen“ von Goldoni.

m. **Konzert bei freiem Eintritt.** Der Stadtverschönerungsverein veranstaltet morgen, Sonntag, sein letztes Konzert im Stadtpark bei freiem Eintritt. Es konzertiert die Militärkapelle.

m. **Ein neuer Arzt.** Der langjährige beliebte Assistentarzt des Allgemeinen Krankenhauses in Maribor Herr Dr. Mirko S e j a r d i c hat in Maribor seine Privatpraxis eröffnet.

m. **50 Kandidaten** werden in die militärische Hoffschlagschule in Zagreb aufgenommen. Bewerbe sind bis zum 10. Oktober einzureichen. Nähere Informationen erteilt das kroat. Militäramt am Slovskov trg 11.

m. **Volkshochschule.** Am Freitag, den 7. d. M. wird der heutige Vortragszyklus mit einem Vortrag von Prof. Max P o v a s i c über Geist und Gestalt von Miroslav Tyrš, dem Begründer des Sokolismus, eröffnet.

m. **Das Bahnenprojekt wird realisiert.** Gestern hielt der Vorstand der Bahnenbahngesellschaft eine Sitzung ab, in der u. a. beschlossen wurde, umgehend alle Wege einzuleiten, damit der Bau der Bahnenbahn endlich realisiert wird. Mit dem Agenden des Sekretariats der Genossenschaft wurde der hiesige Kaufmann Herr Albert B i c e l betraut.

m. **Alles zum großen Oktoberrummel** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung veranstaltet, wie schon bekannt, am Sonntag, den 2. Oktober um 15 Uhr in sämtlichen Räumen des Depots, Koroska cesta 12, ein Weinsesfest im größeren Stile, und zwar bei jeder Witterung. Die Räumlichkeiten sind in trauliche Weinlauben, Keller, Bar und Laubhallen umgewandelt. Bei heiteren Musikklängen, in welche auch der unvermeidliche „Klopotec“ einstimmen wird, ist Gelegenheit geboten, den verschiedensten Belustigungen zu huldigen, so dem Tanz, Glückshafen, Glücksrad u. a. Auch ein Blumen- und Konfettizelt ist vorgesehen. Die schönsten Besucherinnen dieser Veranstaltung wird die Schönheitskonkurrenz ergeben. Derjenige, der seine langen Zähne an den süßen Weintrauben verucht, wird im Gemeindefest Gelegenheit haben, über seine Missetat nachzudenken. Die reichliche Ausschmückung des Festplatzes, welche wochenlange Vorbereitungen erforderte, zeugt von dem Geiste, welcher in unserer Wehr herrscht, wenn es gilt, Mittel zu beschaffen, um damit größere Auslagen, wie es gegenwärtig die Generalreparatur des Ret-

tungsautos 1 erscheint, zu deden. Abgesehen von ihrem privaten Beruf, und von ihrem aufopferungsvollen Dienste als Wehr- und Rettungsmann, scheuen die Mitglieder auch nicht vor den Vorkämpfen für dieses Fest zurück. Die Bevölkerung wird aber auch dieser Institution Dank wissen und durch einen zahlreichen Besuch ihre Anerkennung zollen. Daher alles auf zum großen Oktobertriumph der Feuerwehr!

m. Der Oktober ist Bacchus, dem Gott des Weines, gewidmet. Seinen Namen hat er allerdings von „acht“, da ihn die alten Römer, mit März beginnend, als den achten Monat des Jahres zählten. Herrlich prangen jetzt, teils von Regen überzogen, die mit Wein berankten Hauspalläste städtischer, noch mehr dörflicher Eigenheime; wie grüne oder blau-rötliche Glaspflanzen perl es zwischen dem bereits welkenden Laub. Herrlicher noch nehmen sich die mit Reben bestockten Anhöhen aus. Schwer ist die Arbeit, den köstlichen Segen zu bergen. Aber ist der süße Most herausgepreßt, so klingen auch schon die Gläser fröhlicher Besucher, und alte, schöne Weinelieder singen zu Tal. Inzwischen tauscht das Land von den Wäldern; der Herbst legt seine bunte Schärpe ab. Die letzten Wandervögel entfliehen. Die letzten Ähren und Ringelblumen schmücken den Garten. Immer früher legen wir die Fensterläden vor, ziehen wir die Vitrinen zu. Herbststürme erwachen — hu — hul! Der Teetisch summt. Zeitung und Kalender werden gelesen, und Großmutter geht, indes auf der Ofenplatte ein paar Äpfel schmoren, ans Geschichtenerzählen. Die große Stadt aber wird zu einer märchenhaften Lichterstadt. Herrliche Schauläden prunten. Theater, Konzerthallen und Tanzsäle öffnen wieder ihre Pforten.

m. Mehr Speckbauern. Die Frage der Speckbauern am Maribor Markt wurde im Vorjahre auf die Weise gelöst, daß sich die Bauern, die bisher Schweinefleisch und Speck am Marke feilboten, zu einer Schweineverwertungsgenossenschaft mit dem Sitze in Prepolje zusammenschlossen. Nur die Mitglieder dieser Genossenschaft dürfen fortan ihre Waren in Maribor verkaufen. Nun gedenken auch andere Landwirte im Drautal ähnliche Genossenschaften zu gründen, sobald sich die Zahl der Speckbauern am Markt in Maribor vergrößern dürfte. Interessant ist, daß diese Bauern mehr fremde, also gekaufte Schweine absetzen als Erzeugnisse der Eigenzucht.

m. Das rote Kreuz in Studenci veranstaltet heute, Samstag abends im Gasthause Kanny Sluga, vormals Ilgo, ein großes Weinlesefest, dessen Reinertragnis dem Unterstützungverein für arme Schulkinder u. Arbeitslose zugewendet werden wird. Angehts des hohen Zweckes dieser Veranstaltung ist ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

m. Raubj ermordet. Wie berichtet, war vor einigen Tagen dem Fleischermeister Karl Bergler ein Fahrrad vor einer Advokaturkanzlei in der Meljandrova cesta abhanden gekommen. Der Lehrling des Meisters Franz Gobec war nicht wenig überrascht, als er gestern auf der Straße gegen Raub zwei jüngeren Radfahrern begegnete und bemerkte, daß einer das Rad seines Meisters mit sich führte. Eilends alarmierte er die Gendarmen, die die beiden Radfahrer anhält. Während einer vom Raub sprang und davoneilte, wurde derjenige, der auf dem gestohlenen Rade fuhr, festgenommen. Es handelt sich um den Tangenichts Andreas G e v e k. Das zweite Rad ist ein Baster-Fabrikat und trägt die Nummer 256624. Der Verlustträger möge sich an die Gendarmen in Rače wenden.

m. Der Wochenmarkt. Wegen des prachtvollen Wetters war der heutige Samstagmarkt wieder einmal außerordentlich reichlich beschickt. Die Umgebungsbauern brachten 11 Wagen Schweinefleisch und Speck, 33 Wagen Gemüse und 31 Wagen Obst auf den Markt. An Geflügel waren etwa 2000 Stück vorhanden. Bei einigen Waren ist ein weiterer, wenn auch nicht bedeutender Preisrückgang zu beobachten, andererseits sind einige Artikel wegen der vorgerückten Saison ein wenig teurer geworden.

Hühner waren zu 8—15 Dinar per Paar, Hennen zu 15—25, Enten zu 10—25, Gänse und Truthühner zu 20—50 Dinar per Stück erhältlich. Ferner kosteten Kartoffeln durchschnittlich 0.50—1.25, Tomaten 1—2.50, Zwiebel 2.50, Knoblauch 6—8, Krenn 8 Dinar per Kilo, Kopfsalat 1—2,

Krautköpfe 0.50—3, Speiselärbiße 1—2.50, Gurken 0.25—2, Paprika 0.15—0.50 Dinar per Stück, Nessel 1—3, Trauben 2—3, Birnen 1.50—3, Pfäumen 1—2 Dinar per Kilo.

m. Invalidentombola, Sonntag, den 2. d. um 14 Uhr veranstaltete die Ortsgruppe Maribor der Kriegsinvaliden-Vereinigung am Trg svobode eine große Wohltätigkeitstombola, deren Reingewinn für die Unterstützung der bedürftigsten Kriegssopfer bestimmt ist. Die prachtvollen Tombolagewinne sind im Schaufenster der Möbelfirma Preis in der Gosposla ulica ausgestellt. Zur Verteilung gelangen außerdem mehr als 400 wertvolle Gewinne, Karten zu 2.50 Dinar sind in den Tabaktrafiken sowie an den Lehrreichsten Punkten der Stadt erhältlich. Mit Rücksicht auf die humanitären Bestrebungen der Organisation wird um möglichst zahlreiche Beteiligung an der Veranstaltung ersucht. Das Publikum möge durch den Ankauf der Tombolalosen in möglichst großer Zahl das Los der Kriegssopfer nach Kräften lindern. Ab 10 Uhr vormittags wird die Firma „Radio Maribor“ am Trg svobode durch starke Lautsprecher Konzertmusik übertragen, was bei der Bevölkerung sicherlich Anklang finden wird.

2. Oktober um 15 Uhr  
**Grosses Weinlesefest**  
der Freiwilligen Feuerwehr und  
Rettungsabteilung im Rüsthaus  
(Koroška cesta 12)

m. Frecher Diebstahl. In ein Haus in der Meljandrova cesta schlich sich gestern eine unbekannte Frauensperson ein und ließ einen Mantel im Werte von 500 Dinar verschwinden.

m. Stechviehmarkt vom 30. September: Aufgetrieben wurden 204 Schweine. Die Kauflust war rege; verkauft wurden 132 Schweine. Die Stückpreise notierten in Dinar für 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 6— bis 80, 7 bis 9 Wochen 90 bis 120, 3 bis 4 Monate 160 bis 250, 5 bis 7 Monate 300 bis 330, 8 bis 10 Monate 350 bis 480, einjährige 500 bis 680, 1 kg Lebendgewicht 6 bis 6.50, Totgewicht 9 bis 10.

m. Wetterbericht vom 1. Oktober, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser + 2, Barometerstand 736, Temperatur + 20, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Nebel.

m. Spende. Für den armen Invaliden spendete „Ungenannt“ 10 Dinar. Herzlichsten Dank!

\* Englische Sprachkurse beginnen wieder anfangs Oktober. Einschreibung in den 1. und 2. Kurs am Montag, 3. Oktober um 6 Uhr abends, Real-Gymnasium, Parterre links. In die Konversations-Kurse aber am Dienstag, 4. Oktober um 6 Uhr abends, Bozna, Parterre links. 80

\* Die beliebteste Ausflugstätte ist doch „Nachtig“ Restaurant, Trzaska cesta. 13292

\* Oktoberfest heute Sonntag (Tanz im Freien) bei der „Tante Reji“ in Lazna. Autobusverkehr — schöner Fußweg. 13238

\* Gasthof „Zum goldenen Löwen“. Heute Samstag und morgen, Sonntag Würstschmaus. Pratz, Leber- und Blutwürste von eigener Schlachtung. Gute Naturweine. 13194

\* Kavarna Rotovž. Ausliegen aller Tageszeitungen und Illustrierte. Erstklassige offene und Flaschenweine. Pilschbowle. — Täglich frische Gulaschsuppe. 13177

\* Ein Weinlesefest veranstaltet der Sotol Maribor II am Sonntag, den 2. Oktober im Gasthause Kencelj in Pobrezje. Anfang 16 Uhr. Eintritt frei. Jedermann willkommen! 92

\* Im Gasthaus „Zur weißen Fahne“ in Studenci heute Schlagkonzert. — Süßer Weinmost. 13224

\* „Zur Linde“, Radvanje. Die „Linde“ ist nun im prächtigen Herbstkleid. Dort Kennzeichen aller Stimmungsbedürftigen und Tanzlustigen. Bachendeln, reiche Küchenauswahl. Prima Tropfen! 13233

\* Beim Gichlagelwirt Sonntag, den 2. Oktober, großes Weinlesefest, verstärkte Musik. Eintritt frei, keine Preiserhöhung. 13214

\* Schönster Ausflugsort! Schloßgasthaus Hausaupacherl 13223

\* Pfundert, Radvanje. Pratz- und Selchwürste, Boganzgen, Hendl billigst, prima Weine, Schlagkonzert. 13239

\* Sonntag, den 2. Oktober, Weinlesefest mit Konzert, Tanzgelegenheit, guter Tropfen. Gasthaus Weber, Pobrezje. 13217

\* Die Tanzschule des 1. Arbeiter-Radsportvereines beginnt am Donnerstag, den 6. Oktober. Der Unterricht findet wie alljährlich in der Gambriushalle u. zw. jeden Donnerstag von 20—23 und jeden Sonntag von 15—18 und von 20—23 Uhr statt. Wir machen sämtliche Anfänger darauf aufmerksam, den Anfangskurs nicht zu versäumen. Einschreibungen werden vor jedem Unterricht entgegengenommen. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Leitung. 91

\* Schuhmacher, Achtung! Am Mittwoch, den 12. Oktober d. J. findet hier die Eröffnung des Schuhmacher-Fach- und Zuschnebefurses statt. Alle jene, die den Kurs besuchen wollen, mögen sich spätestens Montag, den 3. Oktober in der Kanzlei der Schuhmachergenossenschaft in Maribor, Droznova ulica 6, melden, wo sie den Kursbeitrag von Din. 125.— erlegen. Spätere Anmeldungen werden schwerlich berücksichtigt. — Anton Kr a j c e r, Vorstand. 90

\* Feinschmecker trinken den Wein am liebsten gemischt mit Radeiner Mineralwasser.

\* Das Physikalbad im Palais der Mariborer Expositur der Kreisamtes für Arbeiterversicherung ist auch Privatpersonen zugänglich. Die Preise für die einzelnen Prozeduren sowie die Arten der Krankheiten, die im Bad behandelt werden können, sind aus den an der Kasse des Bades erhältlichen Prospekten ersichtlich. Der Anstaltsarzt ordnet für Privatpersonen an Werktagen von 8 bis 10 Uhr. Die einzelnen Prozeduren werden unter ärztlicher bzw. Sachaufsicht täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr vorgenommen. Das Physikalbad ist mit den modernsten medizinischen Einrichtungen ausgestattet. Die Mitglieder verwandter Versicherungsanstalten, wie des „Merkur“, des Kaufmännischen Kranken-Unterstützungsver-eines usw. sowie des Slowenischen Gewerbevereines und Staatsbedienstete genießen einen 20%igen Nachlaß von den normalen Preisen.

\* Deffentliches Bad. Die Expositur des Kreisamtes für Arbeiterversicherung in Maribor besitzt in ihrem Palais gegenüber dem Gerichtsgebäude ein Reinigungsbad, dessen sich jedermann bedienen kann. Die Wannenbäder und Douchen sind außer am Montag jeden Werktag von 8 bis 19 und an Sonntag und Feiertagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vormittag genießen die Besucher ermäßigte Preise, u. zw. kostet die Benutzung der Douchen 4 und des Wannenbades 8 Dinar samt Seife und Seife. Die Mitglieder verwandter

Versicherungsanstalten sowie Staatsbedienstete genießen die Preisermäßigung die ganze Woche.

**Freiwillige Feuerwehr Maribor**  
Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 2. Oktober ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Heinrich G g e r.  
Telephonnummern für Feuer- u. Unfalls-meldungen: 2224 und 2336.

\* Werbende Mütter müssen jegliche Stuhl-verwaltung durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers zu vermeiden trachten. Vorkände von Univeritäts-Frauenkliniken loben übereinstimmend das echte Franz-Josef-Wasser, da es leicht einzunehmen ist und die mild öffnende Wirkung in kurzer Zeit und ohne unangenehme Nebenwirkungen sicher eintritt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor

Reper-toire:  
Samstag, den 1. Oktober, um 20 Uhr: Cantar: „Ja narodov blagor“.  
Sonntag, den 2. Oktober, um 20 Uhr: Goldoni: „Neugierige Frauen“.  
Montag den 3. Oktober: Geschlossen.  
Dienstag, den 4. Oktober, um 20 Uhr: Cantar: „Ja narodov blagor“. Ab. B.

## Kino

Burg-Lotino. Heute Samstag, abends beginnt der größte und entzückendste deutsche Filmclash „Zwei glückliche Herzen“. Fabelhafte Ausstattung, köstliche Handlung, einzigartiges Spiel und recht viel Tempo. Die Originalmusik stammt von Paul Abraham. Die Hauptrollen absolvieren Magda Schneider, Hermann Thimig, Georg Alexander und Lee Parry schmissig und zündend für jung und alt.

Union-Lotino. Bis einschließlich Montag wird das glänzende Lustspiel „Surra ein Junge“ vorgeführt. Eine geistreiche Komödie aus dem Leben eines jungen Ehepaares. In den Hauptrollen sind Fritz Schulz, Ralph M. Roberts, Lucie Englisch, Ida Wüst und Max Adalbert beschäftigt. Das nächste Programm: die bekannte Oper „Fra Diavolo“ mit dem weltberühmten Tenor Tino Pat-tiera in der Hauptrolle.

Modern:  
„Na, wie geht's, Herr Schlaucher?“ — „Ich sage Ihnen: Brillant. Meine neue Idee schlägt gut ein! Ich habe schon fünf Angestellte — jeder mit 10.000 Dinar!“ — „Föhtausend! 10.000 Dinar Gehalt?“ — „Ach nein — Kautio!“

**SLATINSKE TABLETTE.**  
ZA MRŠAVLJENJE

bestehen aus gesundheitlichen Mineralsalzen und aus unschädlichen, aber sehr wirksamen Pulvern u. Pflanzen-Extrakten. All diese auserwählten Substanzen wirken auf den menschlichen Organismus sehr belebend, enthalten keine schädlichen Bestandteile und sind infolgedessen vollkommen gefahrlos, besonders für regelmäßige Herz- und Nierentätigkeit.

**SLATINSKE Tabletten Bahovec**  
entfernen auf angenehme u. empfehlenswerte Weise alle, insbesondere aber die unangenehmen und unschönen äußeren Zeichen übermäßiger Fettleibigkeit, zersetzen und lösen übermäßige Fettsätze am Körper, unterm Kinn, am Nacken, am Bauch, an den Hüften, an den Oberschenkeln, am Bauchfell, in Gedärmen u. Nieren. Das abnormale Körpergewicht langt allmählich an zu fallen, der Körper wird geschmeidig, der ganze Organismus nimmt an Frische, Elastizität und jugendlichem Gefühle zu. Im Laufe eines Jahres vermindert sich Ihr Gewicht um 8 bis 14 Kilogramm.

**SLATINSKE Entfettungs-Tabletten**  
sind in allen Apotheken erhältlich und zwar kostet die Dose mit 100 Tabletten Din 46.—, mit 200 Tabletten Din 74.— Falls Sie diese irgendwo nicht beschaffen können, wenden Sie sich direkt an den Erzeuger

**APOTEKA MR. BAHOVEC**  
Wo alle anderen Mittel versagen, da erzielen Slatinske Entfettungs-Tabletten überraschenden Erfolg.

# Wirtschaftliche Rundschau

## Ergebnisse des Traubenkongresses

—O— Der Traubentongress in Smederevo ist abgeschlossen und hat folgende Entschlüsse gebracht:

Durch Flugblätter, Broschüren, Bücher, durch die Tages- und Fachpresse, durch Veranstaltung von Traubentagen und durch Gründung von Traubenverbrauchsstationen ist an der Erhöhung des Verbrauches von Tafeltrauben im In- und Ausland zu arbeiten. Diese Propaganda muß sich auf Frühtrauben wie auf Spättrauben erstrecken.

Es ist darauf hinzuwirken, daß alle Krankenhäuser, Sanatorien, Kurorte und Bäder Traubenkuren einführen und zu diesem Zwecke die enge Zusammenarbeit mit dem jugoslawischen Metzlerverband und dem jugoslawischen Abstinenzlerverband anzustreben.

Der Traubenhandel im Inland ist einer Kontrolle zu unterziehen, ebenso auch der Export nach dem Ausland, wobei die bestehenden Bestimmungen für den Handel und Export von Pflaumen als Muster zu nehmen sind.

Das Verkehrsministerium ist zu ersuchen, die Tariffaxe für Trauben für den Inlandsumlauf, ebenso wie für die Ausfuhr zu ermäßigen.

Das Landwirtschaftsministerium soll bei der Errichtung von Traubenstationen behilflich sein.

Das Handelsministerium soll billigere Zollsätze für Tafeltrauben im Ausland erreichen.

Empfohlen werden folgende Tafeltraubensorten: Julinuskat, Karmeliter, süßer Marzeille, Chaise de Fontaineau, Edelrot, Muskat Hamburg, Muskat Alexandria, gelber Muskat, Muskat Terziner, Muskat, Al.

Cibus weiß, Pagadeviti, Saloniki, Banderdover schwarz, Dreier, Schwarze Solin und Herzegowinische Pflaume. Für die Zucht anderer Sorten soll die zuständige Behörde des Banats ratgebend auftreten.

Die für die Ausfuhr bestimmten Tafeltrauben sollen nur aus Gebieten stammen, welche längst der Bahn- oder Schiffslinien liegen. Wünschenswert wäre es, wenn sich die Züchter in Genossenschaften vereinigen würden. Um die Verbreitung der empfohlenen Sorten zu erleichtern, sollen die Weinbaukschulen über ein entsprechendes Quantum derselben Sorten verfügen.

Den einzelnen Weinbauern ist mitzuteilen, wie die empfohlenen Sorten am besten gepflegt werden. Zu diesem Zwecke sind Vorträge und Kurie abzuhalten.

Zur Erleichterung der Ausfuhr werden Saisonkredite gefordert, die von der Rationalbank zu erteilen sind. Die bestehenden landwirtschaftlichen Stationen haben Unter-

suchungsstellen für Traubenschädlinge zu errichten. Es wird ein Gesetz zum Schutze der Trauben vor Schädlingen erwartet. Die Weinbauern sollen in Kurien über die beste Art der Seje unterrichtet werden. In gleicher Weise sollen auch die Weinbergarbeiter Schulung erhalten.

Die Traubenverpackung soll in der holländischen Weise vor sich gehen. Solange nicht Traubenstationen errichtet sind, muß die Verpackung im Weingarten erfolgen. Der Verkauf erfolgt einstweilen in der bisherigen Weise und soll später durch Borsekulanzen gefestigt werden.

Die Banalrestationen haben die Landwirte in der Bereidung der Trauben zu unterweisen. Der Verkehrsminister wird ersucht, die Traubentarie für Österreich den Sägen für andere Länder anzugleichen. Es werden Sammelwaggons für Traubenexport verlangt, die immer den erstabgegebenen Zügen anzuschließen sind, wobei die Fracht nach dem Gütertarif zu berechnen ist. Die Exportwaggons sollen so eingerichtet werden, daß die Trauben beim Transport nicht leiden.

Für den Export sollen nur erstklassige Tafeltrauben zugelassen werden. Der gesam-

Bei Stuhlverhaltung, Unterleibsüberfüllung, Kongestionen, Hüftenervenweh, Kreuzschmerzen, Atemnot, Herzklappen, Migräne, Ohrenschmerzen, Schwindel, Gemütsverstimmung bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser ausgiebige Darmentleerung, freien Schlaf und ruhigen Schlaf. Viele Ärzte wenden das Franz-Josef-Bitterwasser auch bei Verdauungs- und Wechseljahrsbeschwerden mit höchst befriedigendem Erfolg an. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

te Export soll auf genossenschaftlicher Basis erfolgen. Das Finanzministerium wird ersucht, die Valutasicherstellung um 50% herabzusetzen. Das Landwirtschaftsministerium wird ersucht, folgende Verfügungen zu treffen: Ausfuhrverbot für Wein von Direktträgern; Verbot der Essigerzeugung aus Wein von Direktträgern; der Hybridweine soll durchwegs denaturiert werden; durch eine hohe Banaltaxe soll die weitere Zucht von Hybridweinen unterbunden werden; den Weinbergbesitzern soll der Austausch der Direktträger dadurch ermöglicht werden, daß sie für jeden ausgetriebenen und verachteteren Direktträgerhof unentgeltlich oder zu einem außerordentlich niedrigen Preise einen Stod Edeltrauben erhalten.

Schließlich wird die Forderung aufgestellt, daß das neue Weingesetz mit dem Strafgesetzbuch in Einklang gebracht wird.

### Revision des französischen Kontingentierungssystems

In Frankreich sieht man immer mehr ein, daß sich das System der Kontingentierung der Einfuhr nicht bewährt hat, weshalb man nach einem anderen Ausweg sucht, um aus der Klemme, die sich dadurch ergeben hat, herauszukommen. Ministerpräsident Herriot erklärte einer Abordnung von Interessenten am Weichholzhandel, die Regierung werde das Kontingentierungssystem einer Revision unterziehen, da in der Belieferung des Holzhandels große Störungen eingetreten seien. Man werde zu anderen Maßnahmen greifen müssen, um die Holzeinfuhr zu regeln, etwa zu Zollerhöhungen und zum Abschluß besserer Handelsverträge mit dem Ausland. Man werde trachten mü-



Ein frischer, reiner Teint und weiche, weiche Hände durch den regelmäßigen Gebrauch von NIVEA-CREME. Gesicht und Hände erhalten ein frisches, gepflegtes Aussehen, wenn man sie regelmäßig abends und bevor man ins Freie geht mit Nivea-Creme einreibt und leicht massiert. Nivea-Creme ersetzt durch das Eucerit das verlorengegangene Hautfett, nährt und kräftigt also das Gewebe und regt die Zelltätigkeit an, so daß die Haut bald wieder rein, weich, glatt und jugendlich wird. Jugosl. P. BEIERSDORF & CO. d. s. o. j., Gregorčičeva ul. 24, Maribor

## „Sch oder - Sch“

Roman von Hermann Hilgenborg. Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6. (8. Forts.) Nachdruck verboten.

Tatsächlich empfand er wohl die weichen Polster, das Gleiten des Autos und in den Nipensignalen lag für ihn keine Schamade, sondern eine Fanzare.

Ganz unwillkürlich fand er seine Hand an der Briefstasche.

Er erschrak fast. Reizte ihn das Geld? Die braunen knisternden Scheine? Nein! Fast schreckhaft erkannte er etwas anderes...

Es war das Bild der schönen Frau, nach der seine Finger fast willenlos tasteten...

War da irgendeine geheime Hoffnung, die ihn das Spiel Kram zu Ende zu spielen zwang?

Fast ärgerlich stieß er das Bild in die Tasche zurück.

„Dreidoppelter Narr! Gleich wirft du Vemmo Krams Schellen um die Gelenke tragen... Ketten der Justiz, Nicht Ketten der Liebe...“

Unwillkürlich griff er in die Tasche. Er zog einen sechsseitigen Smith u. Wessing heraus.

Vemmo Kram war mit allem ausgerüstet gewesen.

Er untersuchte die Waffe. Ein Erschrecken überfiel ihn...

Was bedeutete das?

Eine Kugel fehlte! Der Lauf war verschmutzt! Ein Schuß war vor noch nicht langer Zeit aus dieser Waffe abgegeben worden. Vielleicht erst vor wenigen Stunden...

„Der Teufel, hinter diesem Kram steckt mehr! Ein Geheimnis! Vielleicht ein blutiges Geheimnis...“ knurrte Paul Vestmann und er hatte das Gefühl, daß das Spiel Kram vielleicht gefährlicher war als sein eigenes...

„Es ist doch besser, nicht in Krams Wohnung zu fahren!“ sagte sich Vestmann.

Aber in diesem Augenblick hielt das Auto und der Chauffeur riß in übertriebener Ehrerbietung den Schlag auf.

„Linsheimer Straße 18.“

„Es war zu spät.“

„Gefangen!“ dachte Vestmann.

Er erwartete, daß jeden Augenblick sich Hände auf seine Schultern legen würden.

„Sie sind verhaftet!“ Er hörte diese harten, grausamen Worte schon in seinem Ohr.

Er packte den Revolver.

Aber nichts geschah!

Vestmann taumelte fast aus dem Auto heraus, keine Füße zitterten leicht. Er war das Fahren im Auto nicht mehr gewohnt.

Der Chauffeur stand mit dem Hut in der Hand vor dem Schlag.

„Vor zehn Jahren waren die Chauffeure nicht so höflich!“ dachte Vestmann und suchte nach einem kleinen Schein. Er mußte lange suchen. Kram schenkte sich mit kleinen Scheinen nicht abzugeben.

Der kleinste Schein... Zwanzig Mark!

Er reichte sie dem Chauffeur und winkte ab...

„Behalten Sie den Rest!“

„Gute Nacht, Herr Konsul!“ sagte der Chauffeur und machte eine tiefe Verbeugung Vestmann mußte innerlich lachen. Ein Konjunktiv für zwanzig Mark! Leicht erworben!...

Teufel, zwanzig Mark! Dafür hatte er im Zuchthaus fünfzigtausend Tüten kleben müssen...

Vestmann lachte. Es war ein bitteres, hysterisches Lachen.

Das Schlüssellicht des Autos fiel wie eine langsame Sternschnuppe in das Dunkel der Straße.

Paul Vestmann war allein. Seine Hand kam aus dem Dunkel, um sich auf seine Schulter zu legen.

Trotzdem wuchs das beklemmende Gefühl auf Vestmanns Brust. Waren es böse Ahnungen? Lag ein grausames Geschehen in der Luft?

„Kämpfe! Mehr als genug...“ hatte Kram gesagt.

„Gut, kämpfen wir!“ Vestmann wandte sich vom Fahrdamm ab.

Er befand sich in einer stillen und einsamen Straße. In der Ferne hörte er den schweren patrouillierenden Schritt eines Wachmannes. Die Straße war schlecht erleuchtet.

„Der Teufel, wohin hat mich denn dieser Chauffeur gefahren? ...“ knurrte Vestmann.

Er stand vor einer Parktür.

Zu der Tiefe eines mächtigen Parkes lag ein Palais. Ein Schloß fast!

Türme und Zinnen standen vor dem jahlen Glanz einer matten Mondsichel, die sich eben durch die nachtschwarzen Wolken schob.

„Nr. 18.“

Das stand an der Parktür, die goldene Spitze trug.

„Aber nicht Linsheimer Straße!“ sagte sich Vestmann wütend. „Wer weiß, welche Straße dieser Narr verstanden hat! Vielleicht ist es eine Schicksalsfügung! Das Schicksal will mich noch vor den Handgelenken retten...!“

Vestmann sah noch einmal auf das mächtige Palais. Unter dem stärker werdenden Licht des Mondes blühte es auf wie ein sagenhaftes Traumschloß... In dem... voller Verheißungen... Tausendundeine Nacht...

Wie eine Vision sah Vestmann das Bild einer Frau vor sich. Einer süßen, bezaubernden Frau. Sie lächelte und hob die Arme nach ihm...

Diese Frau trug die Züge des Bildes in seiner Briefstasche...

Mondzauber!

Aber dann war mit einem Schlag die Vision ausgelöscht.

Vestmann fühlte sich in Lichtwellen getaucht. Unzählige Bogenlampen, die zum Palais hinführten, waren angezündet.

Eine schneeweiße, taghelle Straße führte durch die Nacht zum Palais.

Und fast lautlos öffnete sich die schwere Parktür...

Ehe Vestmann etwas begriffen hatte kam jemand den Parkweg entlang. Auf Vestmann zu. Vestmann erschrak und wollte fliehen.

Polizei?

Aber was hatte hier die Polizei zu suchen? Feige Angst!

Vestmann blieb stehen. Er zündete sich gleichgültig eine Zigarette an. War ein nächtlicher Passant, der das Schloß betrachtete.

Der Mann aus dem Palais kam näher. Der Mann trug eine Uniform!

Vestmanns Herz setzte doch einen Schlag lang aus. Dann erkannte er, daß es nur die Uniform eines Dieners war.

Der Diener blieb vor Vestmann stehen. Er blieb stumm.

„Herr Konsul, die Dame von gestern wartet auf Sie. Es ist alles bereit!“

Zu wem sprach der Mann?

Es dauerte eine Weile, ehe Vestmann erkannte, daß er gemeint war.

Zur gleichen Augenblick fast entdeckte er eine Gravur in einer Goldplatte an der Tür.

Vemmo Kram, Konsul.

Der Mann, der dem Diener ins Palais folgte, ging mit schwanfenden Schritten wie ein Trunkener.

6. Kapitel

Bin ich ein Mörder?

„Es ist ein Traum!“ sagte sich Paul und schritt über schwere Teppiche, in denen kein Fuß fast versank.

„Es ist ein Traum!“ sagte sich Paul und trat hinter dem Diener in ein schwarzes Ebenholzschlafzimmer, das von einem Luxus erfüllt war, wie Pauls ausschweifendste Phantasie sie nicht hätte erdenken können.

„Es ist ein Traum!“ gurgelte das Wasser, das der schweigende Diener in die Marmorwanne einlaufen ließ.

Das Badezimmer ließ direkt an das Schlafzimmer und Paul sah durch die offene Tür den gebeugten Rücken des Dieners über der Wanne.

„Das Bad ist gerichtet, Herr Konsul! Ich habe den Hausanzug bereit gelegt. Zur vollen Salon wartet die Dame auf Sie. Auch im Rundzimmer ist alles gerichtet!“ Er machte eine Verbeugung vor Paul und verschwand...

„Der Mann spricht Chinesisch für mich! Was ist im Rundzimmer gerichtet? Was will die Dame, die auf mich wartet?“ fragte sich Paul und starrte auf den Sessel vor seinem Bett. Dort lag ein flauschiger Hausanzug. Keine Seide brannte als Futter...

Für eine Sekunde wandelte sich die trennende Seide in den grauen häßlichen Drellstoff des Zuchthausanzuges.

fen, den Warenverkehr mit jedem einzelnen Staat möglichst zu kompensieren. Der Landesverband der Weichholzhändler besprach in einer Sitzung eingehend die Lage und fasste den Beschluß, auf eine Erhöhung der Importkontingente jener Hölzer zu dringen, die im Inland nicht in genügender Menge beschafft werden können. Vor allem sollen die Kontingente aus den baltischen Staaten und aus Polen soweit als möglich erhöht werden.

× **Erhöhung der Umsatzsteuer für Mühlen.** Mit 1. September wurde bekanntlich das Mühlenpauschal aufgelassen und statt dessen die Pauschalumsatzsteuer auf Getreidemehl auf 6% bzw. bei Tauschmühlen auf 8 und bei kleinen Wasser-, Wind- und ähnlichen Mühlen auf 6 Para für das Kilogramm Mählprodukte erhöht. Nach Ansicht der Müllerkreise werden die Betriebe einen großen Teil ihrer Kunden verlieren, da jene Müller, die ihre Steuerpflichtungen nicht allzu rigoros einhalten, billiger werden arbeiten können. Die Erhöhung der Umsatzsteuer bewegt sich bei einem Waggon Mehl zwischen 10.000 und 15.000 Dinar bzw. bei den Tauschmühlen 7 bis 11 kg beim Meterzentner Weizen und etwa 10 kg bei Weiz. Es wird auch die Behauptung aufgestellt, daß diese Steuererhöhung im Widerspruch mit dem Gesetz über die Pauschalumsatzsteuer steht, da die Vergütung der Vermahlung nur der allgemeinen Warenumsatzsteuer unterliegt. Sollte die Regierung den Forderungen der Müller nicht entgegenkommen, dürften zahlreiche Betriebe die Arbeit einstellen.

× **Ursprungszeugnisse für Warensendungen nach Italien.** Firmen, die Waren nach Italien ausführen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß dem Frachtbrief das von der zuständigen Wirtschaftskammer ausgestellte Ursprungszeugnis beizuschließen ist, falls es sich um die Sendungen nachstehender Artikel handelt: Pferde, Rinder und Kälber, Schafe, Schweine, Fleisch- und Fleischzeugnisse, Geflügel, Eier, Kartoffel Bohnen, Schwämme, Zement und Mineralwasser. Ursprungszeugnisse, die von anderen Korporationen, etwa kaufmännischen Vereinigungen usw., ausgestellt werden, werden von den italienischen Veterinärbehörden nicht anerkannt.

× **Internationale Obstkonferenz.** Mitte April 1933 wird in Paris eine internationale Obstkonferenz tagen, die sich mit der Verteilung der Obstproduktion und mit Maßnahmen zur Hebung der Qualität befassen wird. Jugoslawien wird an dieser Konferenz ebenfalls vertreten sein.

× **Forderung nach Landwirtschaftskammern.** Im Sinne eines Beschlusses des Agromontongresses wurde dem Landwirtschaftsminister eine Denkschrift überreicht, worin die Forderung nach Gründung von Landwirtschaftskammern aufgestellt wird. In der Darlegung wird ausgeführt, daß alle wichtigeren Stände Jugoslawiens derartige Interessenvertretungen besitzen, nur der Landwirt, der stärkste Stand im Staate, besitzt kein entsprechendes Forum, wo er seine Interessen gewahrt wissen würde. Nur das Draubanat besitzt in der Landwirtschaftsgesellschaft eine annähernd ähnliche Institution, die jedoch über keine entsprechenden Privilegien verfügt. Aufgabe der Kammer wäre die Mitarbeit bei der Verfassung von Gesetzen mit Agrarcharakter, Mitarbeit bei allen Fragen zur Hebung der Landwirtschaft, besonders bei Handelsverträgen mit dem Ausland, beim Außenhandel, Zollschutz, Tarifierstellung, Genossenschaftswesen, Hebung des Landwirtestandes usw. Die Wirkungsbereiche der Kammer sollten sich mit den Banaten bedecken.

**Humor des Auslandes**



„Meine Tochter wollen Sie also heiraten? Haben Sie schon mit meiner Frau gesprochen?“  
„Soeben — aber ich will sie trotzdem heiraten.“

**SPORT**

**Erstauftritt ungarischer Fußballer**  
**Der Südwestmeister von Ungarn N.T.C. spielt gegen „Maribors“ Ligateam**

Nach den großen Ereignissen in der Staatsmeisterschaft nimmt „Maribors“ Ligateam den Kampf mit der ersten ungarischen Fußballmeisterschaft auf. Es ist dies der Südwestmeister von Ungarn N.T.C. aus Nagykanizsa, dessen Erfolge auch weit hinaus über Ungarns Grenze bekannt sind. In der Mannschaft wirken einzelne ausgezeichnete Spieler — ehemalige Profis — mit, die das Spielniveau aufs höchste forcierten. So ist K e m e n, der seinerzeit bei „Ferencváros“ spielte, ein unübertrefflicher linker Verbinder. Farkas und Csasz sind zwei Flügelmäner von internationalem Format. Bekannt ist ferner noch der famosse Mittelläufer K i t t e r und der linke Deder K u d i c h, die beide schon als Repräsentanten in der ungarischen Amateurauswahlmannschaft spielten.

Die Gäste spielen auch in ihrer heimischen Liga eine ansehnliche Rolle. Im Vorjahre arbeiteten sie sich bis zur Endrunde durch, in der sie nur knapp mit 2:1 von Debreczin geschlagen wurden. Dieser demnach zweitstärksten ungarischen Amateurmansschaft wird „Maribor“ seine besten Leute entgegenstellen. Das Team wird den Kampf mit Koren, Savo, Bertoneczi 1, Kofot, Kirbis, Kulanja, Zolna, Friversek, Bertoneczi 2, Rajzer und Zemljic aufnehmen.

Dem Treffen unserer Repräsentanten mit einem der stärksten ungarischen Fußballteams wird daher nicht des allseitigsten Interesses entbehren, zumal „Maribors“ Ligateam wohl alles aus sich herausholen wird, um wieder seine große Form unter Beweis zu stellen. Das Treffen beginnt um punkt 15.30 Uhr.

**„Jugoslavija“ — „Rapid“**  
**Debut der jüngsten Fußballmannschaft aus Celje**

„Rapid“ hat für die morgige große Fußballveranstaltung am „Maribor“-Platz das Vorspiel übernommen. Als Partner haben sich die Schwarzblauen den erst vor einiger Zeit gegründeten Sportklub „Jugoslavija“ aus Celje verpflichtet, dessen Erstauftritt gewiß das Interesse unserer Fußballenthusiasten erwecken wird, zumal die Gäste bereits über eine recht durchschlagsträftige Mannschaft verfügen.

Das Spiel ist für „Rapid“ von ganz besonderer Wichtigkeit, da einerseits die Mannschaft wieder ihr Können unter Beweis stellen, andererseits aber auch zeigen wird, daß die saite Gangart der Spieler

nach wie vor der große Vorzug des Teams geblieben ist. Die Schwarzblauen werden diesmal in etwas veränderter Aufstellung antreten, wodurch aber die Schlagkraft der Mannschaft nur noch erhöht erscheint.

„Jugoslavijas“ Debut begegnet berechtigtem Interesse. Die Mannschaft hatte es nämlich zuwegegebracht, schon im ersten Jahre in der lokalen Meisterschaft eine ansehnliche Rolle zu spielen. Die knappen Resultate sprechen hinreichend von der großen Form dieses jüngsten Vereines aus Celje. Das Treffen nimmt bereits um 13 Uhr seinen Beginn.

**Radrennen Maribor—Eb. Lenart—Maribor**

Der Radfahrerklub „P e r u n“ bringt morgen, Sonntag, mit dem Start um 13 Uhr an der Einmündung der Tomšičeva ulica in die Aleksandrova cesta sein dreijähriges Abschlußrennen zum Austrag. Als Rennstrecke wurde die Route Maribor—Eb. Lenart—Maribor gewählt, die ein Gesamtausmaß von 37.600 Meter aufweist. Gefahren wird in einer Kategorie, so daß das Zusammentreffen der Senioren und Junioren einen recht interessanten Verlauf zu nehmen verspricht, zumal auch die besten Radsportler am Start erscheinen werden.

: **SR. Rapid.** Die Jugendmannschaft spielt um 10 Uhr in der Aufstellung Tcherische, Schwarz, Pevs, Langhammer, Binder, Priversek, Erich, Mattel, Heber, Franzel u. Koskar am „Maribor“-Platz gegen „Maribor“. Die erste Mannschaft (Kello, Seifert, Brödl, Golinar, Benlo, Baumel, Heller, Gardinla, Vidović, Tomšič, Fuškar, Glad und Barlovič) hat sich um 1/13 Uhr am „Maribor“-Sportplatz einzufinden. — Nach den Spielen korporativer Besuch des Weinfestfestes der Feinv. Feuerwehr.

: **Uwals Koren,** der kampferprobte und tüchtige Torhüter des SR. Maribor und auch sonst ein bekannter und geschätzter Sportsmann feiert im morgigen Spiel gegen N.T.C. das Jubiläum seines 100. Weltkampfers für die weißschwarzen Farben des SR. Maribor. Wir gratulieren!

**Radio**

Sonntag, den 2. Oktober.

S l o w e n i s c h e Volkslieder, gesungen von Marjan Kus. — 20: Uebertragung aus Wien. — 20.40: Salonquintett. — D o g r a d, 21.20: Jugoslawische Kompositionen. — 22.20: Herbstmotive. — W i e n, 11.45: Symphoniekonzert. — 20.40: Wiener Melodien. — H e i l s b e r g, 20.15: Orchester- und Chor-Konzert. — B r ü n n, 18: Deutsche Sendung. — 18.45: Wie der balkanische Krieg vor 20 Jahren entstand. Vortrag. — M ü h l a d e r, 18.40: Lieder zur Laute. — 20: Zwei musikalische Märchen. — B u t a .

r e f t, 20.40: Volkskonzert. — B e r l i n, 18.15: Stunde frühlicher Dichtung. — 20: Orchesterkonzert. — S t o c k h o l m, 19.30: Gesang. — R o m, 17.30: Instrumental- u. Gesangskonzert. — „Ein-Ein-La“, Operettenaufführung. — V a n g e n b e r g, 20: Festkonzert. — P r a g, 19.30: Konzert aus dem Smetana Saal. — 22.25: Tschechische Jazzkomponisten. — D e r i t a l i e n, 20.30: „Freundin“, Opernaufführung von Mascagni. — B u d a p e s t, 18.30: Zigeunermusik. — B a r s c h a u, 18: Leichte und Tanzmusik. — K ö n i g s w u t e r h a u s e n, 14.30: Altitalienische Musik.

**Der Himmel im Oktober**

Sehr merklich rücken nun die langen Abende und Nächte heran! Punkt 6 Uhr geht am 1. Oktober die Sonne auf; am 31. Oktober erscheint sie erst 10 Minuten vor 7 Uhr. Und 5 Uhr 38 Minuten geht am Monatsersten unser Tagesgestirn unter; dagegen geschieht dies am Monatsletzten bereits 4 Uhr 36 Minuten. Herbststürme brausen übers Land; kalte Nächte stellen sich ein. Immer mehr ziehen sich die Menschen in ihre Behausungen zurück. Am 23. Oktober tritt die Sonne in das Zeichen des Skorpions. — Unser treuer Trabant, der Mond, zeigt am 6. Oktober erstes Viertel, am 14. Vollmond, am 22. letztes Viertel, und am 29. Neumond. — Unsere Planeten ergeben in diesem Monat folgende Bild: Der Merkur ist während des Monats dem freien Auge unsichtbar, da er Anfang des Monats um 10 Minuten, Ende des Monats nur 30 Minuten nach der Sonne untergeht. — Die Venus geht zu Beginn des Monats 4 Stunden 10 Minuten, Ende des Monats 3 Stunden 50 Minuten vor der Sonne auf. Am 15. d. M. steht sie 4 Uhr morgens 15 Grad hoch im Osten links von Regulus. — Der Mars geht zu Beginn des Monats 6 Stunden, Ende des Monats 7 1/2 Stunden vor der Sonne auf. Am 15. d. M. steht er rechts über Regulus. — Der Jupiter steht 4 Uhr morgens 36 Grad hoch im Osten am Morgenhimmel und gewinnt während des Monats 2 1/2 Stunden an Sichtbarkeitsdauer. Am 15. d. M. steht er 4 Uhr morgens 10 Grad hoch im Osten links unter Venus. Dagegen nimmt der Saturn an Sichtbarkeitsdauer nach Sonnenuntergang um nahezu 3 Stunden ab. Am 15. d. M.

geht er 5 1/2 Stunden nach der Sonne unter und steht abends 8 Uhr 16 Grad hoch im Südwesten.

**Bauernregeln für den Oktober.**

Barmer Oktober bringt fürwahr, sehr kalten Februar. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein, und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch. — Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um späten Winter bange. — Der erste Schnee im Dred — der ganze Winter ein Ged (stimmt nicht immer!) — Wenn im Moor viel Irrlicht' sieh'n, bleibt das Wetter lange schön. — Trägt der Hase lang sein Sommerkleid, ist der Winter auch noch weit. — Wenn Simon und Judas vorbei, kommt der Winter herbei.

**Für die Küche**  
**Die Weintraube in der Küche**

**Weintraubenmarmelade.** Am besten eignen sich hierzu die blauen Weintrauben, und zwar müssen sie gut reif sein. Die Beeren werden abgezupft, gewaschen und verlesen, mit kaltem Wasser übergossen, nach einer Weile herausgenommen und auf ein Sieb zum Abtropfen gelegt. Man läßt dann in einer Kasserolle Wasser zum Kochen kommen, gibt die Beeren in einen Topf, den man nun in das kochende Wasser stellt. Dort bleibt er solange, bis die Beeren aufplatzen und der Saft herausgequollen ist. Nun werden die Beeren durch ein Haarsieb geseiht, doch sollen sie dabei nicht gepreßt werden. Man kocht eine ziemlich dicke Zuderslösung und gibt den Saft hinein (auf 1 kg Saft rechnet man 1 kg Zuder und 1/2 Liter Wasser). Dies bringt man nun auf nicht zu starkes Feuer und kocht die Marmelade so lange ein, bis sie steif genug ist. Das stellt man durch die übliche Probe fest: Man läßt auf einen kalten Teller etwas von der Marmelade tropfen, wenn sie erstarrt, dann hat sie lange genug gelocht. Die Marmelade wird in Gläser gefüllt und am nächsten Tage mit Pergamentpapier zugebunden.

**Weintrauben einzumachen.** Die Trauben werden gewaschen und die nicht ganz tadellosen Beeren entfernt. Dann füllt man sie mit dem Stiel in Gläser, gießt eine Zuderslösung darüber (50 g Zuder auf 1 Liter Wasser) und wecht etwa 20 Minuten lang bei 80 Grad.

**Weintrauben in Senf.** Drei Teile Essig und ein Teil Wasser (zusammen etwa 1/2 Liter) werden über 2 kg abgezupfte Weinbeeren gegossen. So läßt man sie über Nacht stehen. Dann gießt man den Essig ab, kocht ihn mit 1/2 kg Zuder auf, läßt abkühlen und gießt dies dann über die Beeren. Dasselbe wiederholt man noch viermal. Am 5. Tage werden gestossene Senfskörner unter die Beeren gemischt, der erkaltete Zudersaft darüber gegossen und die Töpfe zugebunden.

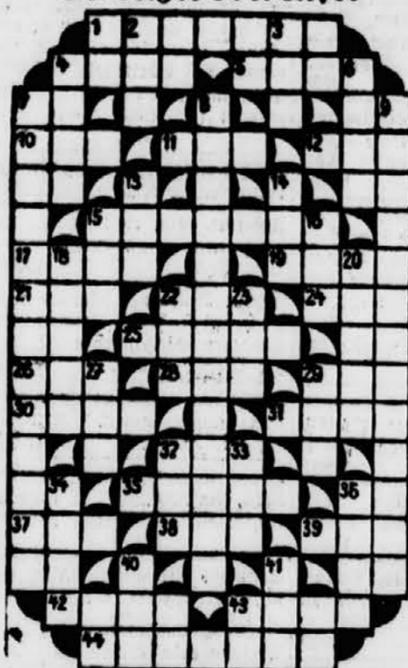
**Pudding von Weintrauben.** Von Weißbrot wird die Rinde abgeschnitten und 375 g davon in Milch eingeweicht. Man rührt 125 g Butter schaumig, gibt 8 Eidotter, 250 Zucker, Zimt, Zitronenschale, 125 g feingehackte Mandeln und das Weißbrot hinein, das man vorher ausgedrückt hat, und zuletzt mischt man das zu Schnee geschlagene Eiweiß und die Beeren darunter. (Von den Beeren etwa einen Suppenteller voll.)

**Feiner Kuchen mit Weintrauben.** 1 Pfund Mehl, 375 g Butter, eine Tasse voll Zuder, 5 Gelbeier, Zimt und Salz werden zu einem Teig verarbeitet und dieser wird ausgerollt. Er kommt auf ein mit Butter ausgestrichenes Blech, feingehackte Mandeln werden darüber gestreut, das Weiße von 12 Eiern zu Schnee geschlagen, mit 1 1/2 Pfund Puderzuder, 3 Pfund Trauben vermischt und auf den Kuchen gelegt, der nun abgedeckt wird.

**h. Weintraubenkrudel.** 1/4 Kilogramm Mehl, 3 Dekagramm Butter oder Fett, Weintrauben, Brösel, Salz, Zuder und Zimt. Aus 1/4 Kilogramm Mehl, 3 Dekagramm Butter oder Fett, etwas Salz und lauwarmem Wasser einen Strubelsteig machen und rasten lassen. Auf bemehltem Tuch dünn ausziehen, mit in Butter oder Fett gerösteten Bröseln, sehr reifen, von den Stengeln gezupften Weintrauben, Zuder und Zimt bestreuen. Einrollen, auf das befettete Blech legen, oben mit Butter oder Fett bestreuen und bei mäßiger Hitze eine Stunde backen. Mit Zuder und Zimt bestreut zu Tisch bringen.

# RATSEL-ECKE

## Kreuzworträtsel



Von oben nach unten: 1. Abföhrung für Numero, 2. Nebenfluß des Rheins, 3. alkohol. Getränk, 4. Blume, 5. Klebstoff, 7. Winterportplatz in Oberbayern, 8. Strom in Südamerika, 9. westfälische Industriestadt, 13. Hausflur, 14. Hilfszeitwort, 15. geographischer Punkt, 16. englischer Männername, 18. Genossenschaft, 20. bayer. Männername, 22. Ranton, 23. Briefformat, 27. Klostervorsteher, 29. Papstname, 32. Naturprodukt, 33. Rababer, 34. Zahl, 36. Blutanal, 40. juristischer Begriff, 41. Brennstoff.

Von links nach rechts: 1. berühmter Wasserfall, 4. Knabenname, 5. Zahl, 7. italienischer Strom, 10. Baumteil, 11. Straußenart, 12. Artikel der Grammatik, 15. Rechtshandel, 17. Männername, 19. Reisfahrzeug, 21. afrikanischer Strom, 22. Bindewort, 24. englische Insel, 25. betagter Herr, 26. Frauenname, 28. Fluß in Bayern, 29. Rheinfelsen, 30. Blütenstand, 31. Kreuze, 32. griechischer Buchstabe, 35. Flußräuber, 37. Bodenschatz, 38. Notruf auf See, 39. Orub, 42. Ägypt. Göttin, 43. Mengenangabe, 44. Briefanschrift.

### Denkportaufgabe.

Jrmgard, Paula und Urjel brauchten zur Lösung eines Kreuzworträfels zusammen 50 Minuten. Paula brauchte 5 Minuten weniger als Jrmgard, Urjel 8 Minuten weniger als Jrmgard und Paula zusammen. Wieviel Minuten brauchte jede?

## Der entlarbte Eisenbahndieb

Seit Wochen werden die Züge auf gewissen Strecken von einem Eisenbahndieb heimlich gestohlen. Trotz aller Ver-



Abhungen ist es der Volkzel bisher nicht einmal geglückt, eine Beschreibung des Täters zu erlangen, der erstlich seine äußere Erscheinung wiederholt verändert.

## Petri-Heil!

„Das ist doch das Schönste am ganzen Urlaub — behaglich am See sitzen, dem Spiel des Wassers zusehen, die Angel auswerfen — und wenn dann noch solche Prachtburschen anbeissen wie die, die ich heute gefangen habe — na, schmeckt's euch gut?“ fragt Vater Schröder und sieht sich stolz im Kreise seiner Lieben um. Und alle, alle loben ihn und seine Angelkünste.

Auch Mutter Schröder stimmt lächelnd zu. Sie will ihrem Manne die Freude nicht verderben, aber sie hat ihn in Verdacht, daß er die Fische nicht im See, sondern — im Fischgeschäft „gefangen“ hat, denn soeben bemerkte sie — — — was?

## Did und Dumm



An einem glutheligen Augusttag sitzen Did und Dumm nach Atem ringend in der dumpfen Stube, in die durch die geöffneten Fenster nicht der geringste erlösende Windhauch bringt. Dids Augen hängen wie gebannt an — dem Heizkörper der Zentralheizung.

„Wann werden wir so weit sein, daß sie uns im Sommer auch Kühle zu spenden vermag?“, bemerkte er nachdenklich.

Für Dumm sind selbst so einfache Gedankengänge zu hoch. Aber als er, durch diese Bemerkung gezwungen, die Heizung zu betrachten beginnt, schießt ihm ein erleuchtender Gedanke durch den Kopf.

„Warum ist denn die Heizung meist gerade unter den Fenstern angebracht? Und nicht so weit als möglich von ihnen entfernt? Das ist doch Verschwendung! Denn wenn man im Winter das Fenster öffnet,

geht doch die ganze Wärme gleich unbenutzt hinaus?“

Did ist gewohnt, aus Dumms Mund die sonderbarsten Fragen zu hören und sie geduldig zu beantworten, um seine Ueberlegenheit zu wahren. Diesmal aber weiß er sich keinen Rat.

Könnten Sie für ihn die Frage beantworten?

## Eine Schwarzfahrt

Ein Kaufmann beauftragt seinen Chauffeur, ihn zu einer bestimmten Zeit von Café abzuholen. Zur festgesetzten Stunde steht er, im Café sitzend, durch die Scheibe der Auslage, daß sein Lenker kurz vor dem Einbiegen in die Straße einen Fahrgast, mit dem er sicher eine Schwarzfahrt macht, abseht.

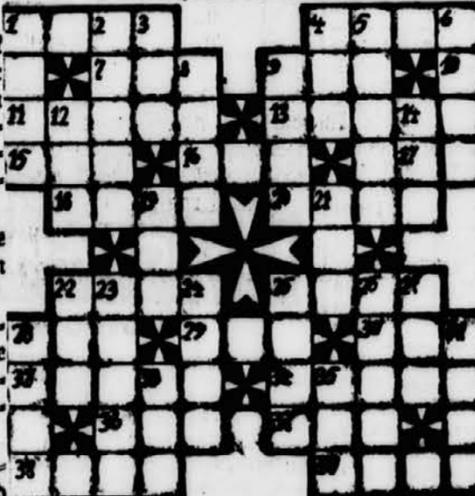
Nun fährt der Chauffeur vor. Der Kaufmann tritt aus dem Café, macht ihm Vorhaltungen und verbietet ihm erneut auf das strengste, fremde Personen im Wagen mitzunehmen.

Der Chauffeur leugnet und behauptet kühl, daß sich der Kaufmann „bestimmt“ geirrt habe.

An Hand des Kilometerzählers läßt sich kaum etwas beweisen, da die Schwarzfahrt augenscheinlich recht kurz gewesen ist.

Wie überzeugt sich der Kaufmann aber sofort davon, daß er sich nicht getäuscht hat?

## Kreuzwort-Rätsel



Senkrecht: 1. junges Haustier, 2. deutscher Dichter, 3. weiblicher Vorname, 4. Fettart, 5. Thronfolger, 6. Aufenthalt, 8. Futteral, 9. südamerikanischer Freistaat, 10. Baumteil, 12. Göttin der Morgenröthe, 14. Stadt in Sachsen, 19. Gewässer, 21. dürftiger Zustand, 22. Ausruf des Zweifels, 23. Tier der Wüste, 24. Familie der Säugetiere, 25. englischer Dichter, 26. Gesellschaftsklasse, 27. Landbesitz, 28. Fluß in Italien, 31. Blumenbehälter, 33. Tonstufe, 35. „allein“.

Waagrecht: 1. Gewicht, 4. Bühnenwerk, 7. Gebichtart, 9. „mittels“, 11. Vermächtnis, 13. Prophet, 15. Riesenschlange, 16. Zeitangeiger, 17. italienische Tonstufe, 18. Rosenname für Susanne, 20. altes Gewicht, 22. Fluß im Harz (Nebenfluß der Aller), 25. Pfad, 28. Ausruf des Verstehens, 29. Fürwort, 30. Schiffsausdruck, 32. Prosodie, 34. weiblicher Vorname, 36. Schwur, 37. Gemütsausbruch, 38. Stadt in Schlesien, 39. Gefühl.

## Auflösungen aus der letzten Rästel-Ecke

### Wortdomino.

Obstbaum — Baumstamm — Stammtisch — Tischbein — Beinbruch — Bruchband — Bandsäge — Sägespäne — Fischneze — Nezehemd — Hemdbrust — Brusttee — Teestrauch — Strauchhölz.

### „Ein raffinierter Gaunerkniff“.

Das Wort „Kniff“ war wörtlich aufzufassen. Kniff man nämlich den Zettel bzw. das herausgeschnittene Stück Zeitung so zusammen, daß die rätselhaften Zeichen der oberen und unteren Reihen bedeckt werden, so kann man die Inschrift „Alles entbedt“ bequem lesen.

## Kreuzworträfel.

Von links nach rechts: 2. Uha, 4. Verdt, 5. rot, 6. eng, 8. Po, 9. Nil, 11. Gamma, 13. Eisen, 16. Dur, 17. Lid, 18. Tinte, 21. Welle, 23. Udo, 24. tot, 25. Lot, 26. Perle, 28. Rue.

Von oben nach unten: 1. Ohr, 2. Kerna, 3. Atele, 5. Rom, 7. Gas, 8. Paris, 10. Kelle, 11. Gut, 12. Met, 14. Ire, 15. nie, 19. Rot, 20. Euter, 21. Wolle, 22. Sit, 27. Rum.

### Silberräfel:

Gast, Haus; Gasthaus.

### Zusammengegräfel:

Rap + Italien = Kapitellen.

### Gedankentraining „Aus einer Zeichenmappe“.

Das Bild ist deshalb nichts wert, weil es gar nicht zur Zeit des allerersten Zeppelin-aufstieges gezeichnet sein kann. Denn die ersten Luftschiffe des Grafen Zeppelin stiegen im Jahre 1900 auf. Damals aber waren 1. noch keine kurzen Röde Mode, 2. gab es damals noch nicht so viel Rübölöpfe wie auf der Zeichnung zu sehen sind, und 3. konnten damals (1900) die Flieger noch nicht so hoch fliegen. Am 12. September 1906 legte als erster Europäer der Däne Ellehammer einen Flug von 40 Meter in einer Höhe von nur einem Meter zurück.

### Ein Bild aus dem Zug.

Der Fahrgast hatte, als er Zeuge des Vorganges wurde, sofort ein Gepäckstück hinausgeworfen und sich gemerkt, wo und annähernd wie weit dies von dem betreffenden dem Hause entfernt niedergefallen war. Durch die Feststellung, daß das Haus drei Minuten Fahrzeit vom Bahnhof entfernt lag, konnte bald die Gegend ungefährt ermittelt werden. Dort wurde nun das Bahngelände abgesehen und nach Entdeckung des Gepäckstückes auch schnell das Haus und die Wohnung ausfindig gemacht.

## Für unsere Kleinen

### Die bösen Streiche von Peter Luftig und Josef Eisenbach

Text von J. M.

Zeichnungen von Bartold.

(Nachdruck verboten.)



39. Die Schlucker hatten sich bald in ein lautes Schnarchen aufgelöst. Sie schliefen gänzlich erschöpft von dem Widerwärtigkeiten des Tages, wie Dachs, und wurden nicht einmal gewahrt, wie das Boot, zuerst langsam, aber dann immer schneller mit dem Strom hinabtrieb und auf dem Fluß landete. Bis sie auf einmal aus dem Schlafe aufschrakten und zu ihrem großen Entsetzen bemerkten, daß sie sich auf dem Meer befanden. O jemine, das Boot wurde von den Wellen auf- und niedergedrückt, daß ihnen ganz übel dabei wurde.



40. „Ich fürchte, wir werden bald den Haien einen Besuch abstatten“, sagte Peter Lange. „Oder die Haie kommen bei uns zu Besuch“, stotterte Peter, indem er mit seit aufgesperrten Augen auf eine kranke Flosse starrte, die über das Wasser heraustragte. Und jawohl, kaum hatte er's gesagt, als dicht hinter dem Boot der grimmige Kopf eines riesigen Haifisches auftauchte. „O Mutter!“ rief Peter, indem er vor Schrecken hintenüberfiel.

Chr. Forget  
in Essen.

Was ist der Herr?

Homonym.

Durch jedes Band gleich ich dahin,  
Auch manchmal ich 'ne Krankheit bin;  
Und durch des Feuers Kraft allein  
Bekommt's das Eisen und der Stein.

### Botanisches Rästel.

Rosenrot im Mat,  
Alle Jahre neu;  
Zuerst im Paradies. —  
Nun, Leser, was ist dies?

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

## Verschiedenes

**Wühlampen, Ziffer, Bügel-eisen, Kochapparate, Isolierte Drähte, Motoren, Elektromotoren, Gloden und Telephone, Radioapparate kaufen Eis billig im neuen Elektrotechnischen Geschäft Karl Horjancič, Maribor, Glavni trg 29, 12966**

**Buchhandlung Schamberger, Brosterica, Sonntags, 2. Oktober letzter Tag. 13112**

**Spezialkonditor, Süßwaren, Backhaus Schmid, Jurčičeva ulica, 13140**

**Komponist, älterer, allein-stehender, anst. intelligenter Mann mit Kapital wird gesucht, Aufschreiben erledigen unter "Sichere Kapitalanlage" an die Bero. 13143**

**Uebernahme Textil, Textil, Aufschreiben unter "Erfahrung" an die Bero. 13046**

**60.000 Dinar gegen doppelte Sicherstellung von Unternehmen gesucht, Aufschreiben unter "Doppelte Sicherstellung" an die Verwaltung. 13128**

**Sogar ältere oder sprachlich un- begabte Personen erlernen bei mir in kurzer Zeit mühelos Slo- wensisch, Deutsch od. Italienisch, Angenehme, vollkommen indi- viduelle Methode ohne Vokabel- lernen, Schneller, sicherer Er- folg. Abt. Bero. 13127**

## Uhrenreparaturen

werden rasch, billig mit Garantie ausgeführt, Wanduhren werden abgeholt. **H. Stojer, Jurčičeva ulica 8.**

**Sticker übernimmt Weiblich- keit, Tolebo, Loch, Monogramme, Gabeln zu mähen Preis 1000. Therese Lwenta, Gosposka ul. 7, 4. St., Tür 8, 13121**

**Konferanzistin erstellt Manu- skripten, für Anfänger besondere Methode, Mäßiger Preis, Abt. Bero. 13061**

**Französischen und deutschen Unter- richts erstellt Gab Benedikter, Matkova ul. 5, 2. St. Unte. 13070**

**Reparaturen von Uhren, Gold- sachen und Grammophone am billigsten bei Fr. Jan Glavni trg 28 (früher Grajski trg). - Kaufe Gold und Silber. 13066**

**Deutschen Unterricht Englischen Unterricht erteilt N. Dank, Cantarjeva 14, Part. Unte. 13197**

**Italienischer und französischer Sprachunterricht wird von Fran- ziska erstellt, Velche gründliche Methode, Sprechstunde von 14 bis 16 Uhr. Abt. Bero. 13203**

**Auf erstklassige Kost werden Abkommen billigst aufgenommen. Es empfiehlt sich Verca Lorenčič, Minsta 9, 13180**

## Watten Sie, was Sie wollen, aber am besten und billigsten kaufen Sie

Ihre Möbel doch einzeln und allein in der Produktions an- bruce miraznaš mofitrov nur Vetrinjska ulica 18 Nur eigene Erzeugnisse unserer Tischlermeister, daher volle Ga- rantie für jedes Möbelstück. - Kaufmännische Einrichtung

**Schallplatten und Grammophone selbst aus zu Dn. 1.-. Sla- ger, Slovanska 18. 8076**

**Biliger Friseur "Rostomaj", Minsta ul. 8, Rasteren 2 Dn., Barfischweiden 4 Dn. 12998**

**Buchhaltung, Stenographie, Kor- respondenz, deutsche und Slo- wensische Sprache, Einzelunter- richt Beginn 1. Oktober. Kovač, Maribor Prelova ul. 6, 12887**

**Die besten und billigsten Möbel bekommt man bei M. Blicher, Koroska cesta 58. 12886**

**Sucht eine Summe von Dinar 30-40.000 in einem oder zwei Bankbüchern von der "Banca hramilnica". "Spornie slove- sta" und "Zadruga gospodarska banka". Rückzahlung in Bar- geld. Anträge unter "A. G." an die Bero. 13148**

**Gefucht wird tüchtige Lehrerin für italienische Sprechstunden. Offerte an Verta Eisenmann, Mehandrova cesta 63. 13154**

**Wer übernimmt gegen 8% Ver- zinsung 800.000 Din. Hypothek einer Großhandlung auf Großhand- lers. Sicherstellung 1. St. Nebentragung mittels Einlage- buch oder Konto. Unter "Rein Risiko" an die Bero. 13164**

**Maschinenreparatur Kovač, Ma- ribor, Prelova ul. 6. Beginn der neuen Kurse am 1. Oktober. 12889**

**Fransösisch. Bertha Schmid - Daubramila, em. Gerichtsdolmetsch u. Staatl. geprüfte Sprachlehrerin über- nimmt Ueberlesungen und Vor- bereitung zur Staatsprüfung (auch Anfänger). Kaslagova 24, 1. St. Sprechstunde von 17 bis 18 Uhr. 12456**

**Das beste Wohnquartier in Maribor ist das Groszort-Familien- hotel "Central", gegenüber dem Hauptbahnhof. - Solche Preise. Familien 10% Nachl. 13001**

**Maschinenreparaturen, Service- fahrten, Schiffsreisen Kovač, Maribor, Prelova ul. 6. 12889**

**Diplomierter Klavierpädagoge (Wiener Konservatorium) erteilt erfolgreichen Unterricht. Abreise Bero. 13065**

**Englisch - französische Sprach- lehrer für Anfänger und Vor- geschrittene zu billigen Preisen. - Kundst. Bero. 13006**

**Risikos mit Meerestischen am Freitag, Montag und Mittwoch, sowie auch jede Spezialität von Meerestischen bei Vodnik, Nalepa trg 8. 13049**

**Dauerhafte Wühlampen! Das Kleinerkaufrecht von Wühl- lampen ist abgekauft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Wühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Wühlampen bekommen Sie bei der Firma Hof. Wipplinger, Jurčičeva 8. 300**

## Realitäten

**Wappzelle, circa 500 m<sup>2</sup>, Obst- garten, Schotteruntergrund, so- fort zu verkaufen. Kein Bargeld nötig. Ob draga 30. 13178**

**Wohnung, Zahlung Einlagebüchse! Wohnhaus, Mühle, Säge u. Be- st. eigene elektr. Anlage, Din. 270.000. - Wäckeri mit Haus. 200.000. - Hotel, 3 Gebäude u. Kaufmannsgeschäft, 950.000. - Kaffeehaus, eingerichtet, samt Haus, 300.000. - Landguts- haus gegen Einlage der Uj- hanskä kreditna banka, 400.000. - Gutgehende Holz- und Kisten- handlung samt Bauwerkst. Din. 15.000. - Fabriksgebäude ver- käuflich. - Nacht Lokale und Magazine auf Hauptstr. - Mehr- ere schöne Villen, Part. Viertel mit Hypothekübernahme u. Auf- zahlung (auch Einlage). - Hüb- liche kleine Häuser und Villen von 40.000 Din aufw. - Villa, 130 Hekt, 190.000. - Großbesitz mit Schloß, 800.000 Din. 13163**

**Wilo "Rapid", Gosposka ul. 28. 13168**

**Kaufe solides Haus oder Villa, etwas Verzinsung, gegen Spar- buch und Zahlung. Unter "Re- bellant" an die Bero. 13186**

**Verkaufe größeres Wohnhaus in Stadtmitte zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Adresse unter "Wohnhaus" an die Bero. 13168**

**Kaufe Haus in Maribor oder in nächster Umgebung, zahlte 30.000 Dinar bar. Rest Sparbuch der Kroatischen Sparkasse, überneh- me auch Hypothek. Anträge un- ter "30.000 Bar" an die Bero. 13198**

**Wappzelle beim "Rapid"-Platz preiswert zu verkaufen. Anzu- fragen aus Gefälligk. bei Greif, Leberhandlung, Kralla Petra trg 1. 13150**

**Gutgehendes, neues Wohn- haus, 3 Wohnungen, billig zu verkaufen. Jurčičeva cesta 99, Ljano. 13192**

**Wohlf bei Maribor zu kaufen ge- sucht mit Barcapital, teils mit Sparbuch, Anträge unter "Re- bell" an die Bero. 13200**

**Familienhaus mit Garten zu verkaufen. Abt. Bero. 11919**

**Sonnige Wappzelle, 861 m<sup>2</sup>, Lomsicev drevored. Spavčeva ulica zu verkaufen. Anfr. Ver- waltung. 12028**

**Haushaus oder Villa gegen Ein- lagebüchse zu kaufen gesucht. - Anfr. an die Bero. unt. "Ernst- licher Käufer". 12954**

**Schöne Wappzelle in Studenci preiswert zu verkaufen. Anfr. Franaž Reb, Gosposka, Studenci, Mehandrova ul. 9. 12743**

**Kaufe gebrauchten Handwagen, Abt. Bero. 12965**

**Wappzelle, schlagbar, nahe der Bahn, wird gekauft. M. Obrn Maribor, Dola ul. 18, 13111**

**Für altes Gold und Silber zahle ich Höchstpreis. M. Neger's Gold, Gosposka 12. 8079**

**Zu verkaufen**

**Gebäudegeschäft, mit oder ohne Haus, in einer Stadt Stei- ermarks billig zu verkaufen. Anträge unter "Gutgehend" an die Bero. 13016**

**Neue fertige Grep de Chine- Kleider für ganz junge Mädchen von 60-150 Din. Vorstellst ein neuer Frauenmantel und Mäd- chenmantel billigst zu verkaufen. Zu besichtigen nur von 8-10 Uhr vormittags. Wobesalon, Sodna ul. 14/3, Tür 12, 13011**

**Schlafzimmer, altheutlich, billig zu verkaufen. Mehandrova 57, 1. St. 13124**

**Wappzelle, 1.5 bis 2 Zonen, Steyer-Typen XX, gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage Kanal- scherbaum. 12888**

**Gebrauchte Weinflaschen, alle Größen zu verkaufen. Kralla Petra trg 8/1. 13012**

**Rundschiff-Maschine, Schlaf- zimmer, auch einzeln billig zu verkaufen. Vobezla cesta 9, Part. Unte. 12939**

**Wappzelle, amerikanischer Tee, echter "Earl Grey" für mittlere Größe zu verkaufen. Zu besich- tigen aus Gefälligk. Verlobung Str. 24, Gosposka ul. 12901**

**Eingelegte Schokolade, Bücher, Instrumente, Wäsche, Kleider, Schuhe, Grammophone, Noten, Plüsch usw. - Maria Schell, Koroska cesta 24. 8007**

**1 Küchenmöbel, 2 Betten, 1 Badewanne zu verkaufen. Ko- roska cesta 6 im Geschäft. 13013**

**Ein Bett, Parkholz, samt Nach- kasten sofort zu verkaufen. Anfr. Klavniška ul. 14/2. 13072**

**Gut erhaltene verschiedene Mö- belstücke billig zu verkaufen. - Ragbalenska ul. 15/1. 13087**

**Verkauft werden 30 Wagon prima Heu, gepreßt, zahlbar franko Station Dubica gegen Frachtbriefduplikat. Anträge an die Bero. unter "Preiswert 2362". 13219**

**Wappzelle, Dreiergröße 2 schöne Lorbeerzweige preiswert. Villa Strohmajerjeva ul. 48. 13009**

**Runder eingeleger Tisch samt Vierbeinertisch, antike Kom- mode samt Bett, modernes liches Schlafzimmer zu verkaufen. Prelova ul. 16 im Hof. 12937**

**Zu vermieten**

**Studentin der niederen Klasse wird bei einer Professorswitwe samt Kost als Mitbewohnerin aufgenommen. Abt. Bero. 13130**

**Zimmer, sehr schön, sonnig, mit separ. Eingang, möbliert oder leer, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 17. 13126**

**Elegante Dreizimmerwohnung mit Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, vollkommen reno- viert, im Zentrum der Stadt, Bahnhofnähe, an kinderlose, ruhige Partei zu vermieten. - Abt. Bero. 13117**

**Solider Zimmerkellere wird auf- genommen, Bloch, Koroska ul. 8. 13116**

**Zimmer zu vermieten nur an eine Dame oder Fräulein. Pre- sernova 2/1, Tür 7. 13113**

**Zwei Zimmer werden aufge- nommen. Koroska 19/1. 13133**

**Zimmer an einen Herrn zu ver- geben. Abt. Bero. 13184**

**Schöne, sonnige Wohnwohnung, 4-5 Zimmer und allem Zuge- hör zu vermieten. Anträge un- ter "Villa" an die Bero. 13136**

**Schönes Zimmer mit Klavier- bereitung und ganzer Verpfle- gung an Hochschüler(innen) bei besserer Familie zu vermieten. Preis mäßig. Abt. Bero. 13187**

**Einzimmerige Parkwohnung an kinderloses, älteres Ehepaar ab 1. November zu vermieten. Moabalska 18/1. 13141**

**Wappzelle beim "Rapid"-Platz preiswert zu verkaufen. Anzu- fragen aus Gefälligk. bei Greif, Leberhandlung, Kralla Petra trg 1. 13150**

**Gutgehendes, neues Wohn- haus, 3 Wohnungen, billig zu verkaufen. Jurčičeva cesta 99, Ljano. 13192**

**Wohlf bei Maribor zu kaufen ge- sucht mit Barcapital, teils mit Sparbuch, Anträge unter "Re- bell" an die Bero. 13200**

**Familienhaus mit Garten zu verkaufen. Abt. Bero. 11919**

**Sonnige Wappzelle, 861 m<sup>2</sup>, Lomsicev drevored. Spavčeva ulica zu verkaufen. Anfr. Ver- waltung. 12028**

**Haushaus oder Villa gegen Ein- lagebüchse zu kaufen gesucht. - Anfr. an die Bero. unt. "Ernst- licher Käufer". 12954**

**Schöne Wappzelle in Studenci preiswert zu verkaufen. Anfr. Franaž Reb, Gosposka, Studenci, Mehandrova ul. 9. 12743**

**Kaufe gebrauchten Handwagen, Abt. Bero. 12965**

**Wappzelle, schlagbar, nahe der Bahn, wird gekauft. M. Obrn Maribor, Dola ul. 18, 13111**

**Für altes Gold und Silber zahle ich Höchstpreis. M. Neger's Gold, Gosposka 12. 8079**

**Zu verkaufen**

**Gebäudegeschäft, mit oder ohne Haus, in einer Stadt Stei- ermarks billig zu verkaufen. Anträge unter "Gutgehend" an die Bero. 13016**

**Neue fertige Grep de Chine- Kleider für ganz junge Mädchen von 60-150 Din. Vorstellst ein neuer Frauenmantel und Mäd- chenmantel billigst zu verkaufen. Zu besichtigen nur von 8-10 Uhr vormittags. Wobesalon, Sodna ul. 14/3, Tür 12, 13011**

**Schlafzimmer, altheutlich, billig zu verkaufen. Mehandrova 57, 1. St. 13124**

**Wappzelle, 1.5 bis 2 Zonen, Steyer-Typen XX, gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage Kanal- scherbaum. 12888**

**Gebrauchte Weinflaschen, alle Größen zu verkaufen. Kralla Petra trg 8/1. 13012**

**Rundschiff-Maschine, Schlaf- zimmer, auch einzeln billig zu verkaufen. Vobezla cesta 9, Part. Unte. 12939**

**Wappzelle, amerikanischer Tee, echter "Earl Grey" für mittlere Größe zu verkaufen. Zu besich- tigen aus Gefälligk. Verlobung Str. 24, Gosposka ul. 12901**

**Eingelegte Schokolade, Bücher, Instrumente, Wäsche, Kleider, Schuhe, Grammophone, Noten, Plüsch usw. - Maria Schell, Koroska cesta 24. 8007**

**1 Küchenmöbel, 2 Betten, 1 Badewanne zu verkaufen. Ko- roska cesta 6 im Geschäft. 13013**

**Ein Bett, Parkholz, samt Nach- kasten sofort zu verkaufen. Anfr. Klavniška ul. 14/2. 13072**

**Gut erhaltene verschiedene Mö- belstücke billig zu verkaufen. - Ragbalenska ul. 15/1. 13087**

**Verkauft werden 30 Wagon prima Heu, gepreßt, zahlbar franko Station Dubica gegen Frachtbriefduplikat. Anträge an die Bero. unter "Preiswert 2362". 13219**

**Wappzelle, Dreiergröße 2 schöne Lorbeerzweige preiswert. Villa Strohmajerjeva ul. 48. 13009**

**Runder eingeleger Tisch samt Vierbeinertisch, antike Kom- mode samt Bett, modernes liches Schlafzimmer zu verkaufen. Prelova ul. 16 im Hof. 12937**

**Zu vermieten**

**Studentin der niederen Klasse wird bei einer Professorswitwe samt Kost als Mitbewohnerin aufgenommen. Abt. Bero. 13130**

**Zimmer, sehr schön, sonnig, mit separ. Eingang, möbliert oder leer, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 17. 13126**

**Elegante Dreizimmerwohnung mit Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, vollkommen reno- viert, im Zentrum der Stadt, Bahnhofnähe, an kinderlose, ruhige Partei zu vermieten. - Abt. Bero. 13117**

**Solider Zimmerkellere wird auf- genommen, Bloch, Koroska ul. 8. 13116**

**Zimmer zu vermieten nur an eine Dame oder Fräulein. Pre- sernova 2/1, Tür 7. 13113**

**Zwei Zimmer werden aufge- nommen. Koroska 19/1. 13133**

**Zimmer an einen Herrn zu ver- geben. Abt. Bero. 13184**

**Schöne, sonnige Wohnwohnung, 4-5 Zimmer und allem Zuge- hör zu vermieten. Anträge un- ter "Villa" an die Bero. 13136**

**Schönes Zimmer mit Klavier- bereitung und ganzer Verpfle- gung an Hochschüler(innen) bei besserer Familie zu vermieten. Preis mäßig. Abt. Bero. 13187**

**Einzimmerige Parkwohnung an kinderloses, älteres Ehepaar ab 1. November zu vermieten. Moabalska 18/1. 13141**

**Wappzelle beim "Rapid"-Platz preiswert zu verkaufen. Anzu- fragen aus Gefälligk. bei Greif, Leberhandlung, Kralla Petra trg 1. 13150**

**Gutgehendes, neues Wohn- haus, 3 Wohnungen, billig zu verkaufen. Jurčičeva cesta 99, Ljano. 13192**

**Wohlf bei Maribor zu kaufen ge- sucht mit Barcapital, teils mit Sparbuch, Anträge unter "Re- bell" an die Bero. 13200**

**Familienhaus mit Garten zu verkaufen. Abt. Bero. 11919**

**Sonnige Wappzelle, 861 m<sup>2</sup>, Lomsicev drevored. Spavčeva ulica zu verkaufen. Anfr. Ver- waltung. 12028**

**Haushaus oder Villa gegen Ein- lagebüchse zu kaufen gesucht. - Anfr. an die Bero. unt. "Ernst- licher Käufer". 12954**

**Schöne Wappzelle in Studenci preiswert zu verkaufen. Anfr. Franaž Reb, Gosposka, Studenci, Mehandrova ul. 9. 12743**

**Kaufe gebrauchten Handwagen, Abt. Bero. 12965**

**Wappzelle, schlagbar, nahe der Bahn, wird gekauft. M. Obrn Maribor, Dola ul. 18, 13111**

**Für altes Gold und Silber zahle ich Höchstpreis. M. Neger's Gold, Gosposka 12. 8079**

**Zu verkaufen**

**Gebäudegeschäft, mit oder ohne Haus, in einer Stadt Stei- ermarks billig zu verkaufen. Anträge unter "Gutgehend" an die Bero. 13016**

**Neue fertige Grep de Chine- Kleider für ganz junge Mädchen von 60-150 Din. Vorstellst ein neuer Frauenmantel und Mäd- chenmantel billigst zu verkaufen. Zu besichtigen nur von 8-10 Uhr vormittags. Wobesalon, Sodna ul. 14/3, Tür 12, 13011**

**Schlafzimmer, altheutlich, billig zu verkaufen. Mehandrova 57, 1. St. 13124**

**Wappzelle, 1.5 bis 2 Zonen, Steyer-Typen XX, gut erhalten, zu verkaufen. Anfrage Kanal- scherbaum. 12888**

**Gebrauchte Weinflaschen, alle Größen zu verkaufen. Kralla Petra trg 8/1. 13012**

**Rundschiff-Maschine, Schlaf- zimmer, auch einzeln billig zu verkaufen. Vobezla cesta 9, Part. Unte. 12939**

**Wappzelle, amerikanischer Tee, echter "Earl Grey" für mittlere Größe zu verkaufen. Zu besich- tigen aus Gefälligk. Verlobung Str. 24, Gosposka ul. 12901**

**Eingelegte Schokolade, Bücher, Instrumente, Wäsche, Kleider, Schuhe, Grammophone, Noten, Plüsch usw. - Maria Schell, Koroska cesta 24. 8007**

**1 Küchenmöbel, 2 Betten, 1 Badewanne zu verkaufen. Ko- roska cesta 6 im Geschäft. 13013**

**Ein Bett, Parkholz, samt Nach- kasten sofort zu verkaufen. Anfr. Klavniška ul. 14/2. 13072**

**Gut erhaltene verschiedene Mö- belstücke billig zu verkaufen. - Ragbalenska ul. 15/1. 13087**

**Verkauft werden 30 Wagon prima Heu, gepreßt, zahlbar franko Station Dubica gegen Frachtbriefduplikat. Anträge an die Bero. unter "Preiswert 2362". 13219**

**Wappzelle, Dreiergröße 2 schöne Lorbeerzweige preiswert. Villa Strohmajerjeva ul. 48. 13009**

**Runder eingeleger Tisch samt Vierbeinertisch, antike Kom- mode samt Bett, modernes liches Schlafzimmer zu verkaufen. Prelova ul. 16 im Hof. 12937**

**Zu vermieten**

**Studentin der niederen Klasse wird bei einer Professorswitwe samt Kost als Mitbewohnerin aufgenommen. Abt. Bero. 13130**

**Zimmer, sehr schön, sonnig, mit separ. Eingang, möbliert oder leer, sofort zu vermieten. Stritarjeva ul. 17. 13126**

**Elegante Dreizimmerwohnung mit Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, vollkommen reno- viert, im Zentrum der Stadt, Bahnhofnähe, an kinderlose, ruhige Partei zu vermieten. - Abt. Bero. 13117**

**Solider Zimmerkellere wird auf- genommen, Bloch, Koroska ul. 8. 13116**

**Zimmer zu vermieten nur an eine Dame oder Fräulein. Pre- sernova 2/1, Tür 7. 13113**

**Zwei Zimmer werden aufge- nommen. Koroska 19/1. 13133**

**Zimmer an einen Herrn zu ver- geben. Abt. Bero. 13184**

**Schöne, sonnige Wohnwohnung, 4-5 Zimmer und allem Zuge- hör zu vermieten. Anträge un- ter "Villa" an die Bero. 13136**

**Schönes Zimmer mit Klavier- bereitung und ganzer Verpfle- gung an Hochschüler(innen) bei besserer Familie zu vermieten. Preis mäßig. Abt. Bero. 13187**

**Einzimmerige Parkwohnung an kinderloses, älteres Ehepaar ab 1. November zu vermieten. Moabalska 18/1. 13141**

**Wappzelle beim "Rapid"-Platz preiswert zu verkaufen. Anzu- fragen aus Gefälligk. bei Greif, Leberhandlung, Kralla Petra trg 1. 13150**

**Gutgehendes, neues Wohn- haus, 3 Wohnungen, billig zu verkaufen. Jurčičeva cesta 99, Ljano. 13192**

**Wohlf bei Maribor zu kaufen ge- sucht mit Barcapital, teils mit Sparbuch, Anträge unter "Re- bell" an die Bero. 13200**

**Familienhaus mit Garten zu verkaufen. Abt. Bero. 11919**

**Sonnige Wappzelle, 861 m<sup>2</sup>, Lomsicev drevored. Spavčeva ulica zu verkaufen. Anfr. Ver- waltung. 12028**

**Haushaus oder Villa gegen Ein- lagebüchse zu kaufen gesucht. - Anfr. an die Bero. unt. "Ernst- licher Käufer". 12954**

**Schöne Wappzelle in Studenci preiswert zu verkaufen. Anfr. Franaž Reb, Gosposka, Studenci, Mehandrova ul. 9. 12743**

**Kaufe gebrauchten Handwagen, Abt. Bero. 12965**

**Zu vermieten.**

Großer Keller billig zu vermieten. Anfahr. bei Vödefeldt, Gosposka ul. 4. 13208

Schöne sonnige Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. Magdalena ul. 34. 13142

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, zu vermieten. Udr. Bero. 12905

Nettes Zimmer samt Kost an ein Fräulein um 400 Din. per Monat zu vermieten. Udr. Bero. 12922

Wohnungsanmeldung sowie Lokale übernimmt Büro „Napib“, Gosposka 28. Gesucht: 4-5 Zimmer. 13105

Möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vergeben. Aleksandrova c. 33/1. 13063

Möbl. separ. Zimmer Nähe der Reichsbrücke zu vermieten. Fran Ipanova ul. 14/1, Tür 4. 13040

Schöne vierzimmerige - Dienstmohung ab 1. November zu vermieten. Anfr. Bero. 13057

Möbl. Zimmer, rein und luftig, gegenüber Gericht zu vergeben. Sedna ul. 14/2, Tür 8. 12907

Möbl. Zimmer, separiert, sofort zu vermieten. Anfr. Gregorčičeva ul. 8/1 links. 13069

Besseres Fräulein wird als Zimmerkollegin zu einer Studentin aufgenommen. Nahe Park und Hauptbahnhof. Arčevina, Strma ul. 3. 12670

Zimmer und Küche sofort zu vermieten Linhartova ul. 12. 13091

Streng separ. möbl. Zimmer m. Bad, Telefon, ev. erstklassige Verpflegung ab 1. Oktober zu vergeben. Anfr. Bero. 13050

Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zugehör in staubfreier Lage zu vermieten beim Radisportplatz. Zagata ul. 5. 13019

Wohnung, Lokal und schöne Räume für kleinere Fabrik oder ähnl. ab 1. Oktober zu vermieten. Trubarjeva 4/2. 12962

Schöne kleine Wohnung, Zimmer und Küche, mit Balkon, elektr. Licht, in neuer Villa in der Magdalenaenvorstadt an eine Dame um 350 Din. zu vermieten. Standort ist auch ein neu möbliertes sonniges Zimmer abzugeben. Udr. Bero. 12989

**Zu mieten gesucht**

Gesucht wird elegante 2-3-Zimmerwohnung mit Zugehör. Anträge unter „Komplett“ an die Bero. 13115

Wohnung, Zimmer und Küche, event. mit Kabinett, sucht kinderloses Ehepaar. Kahle einige Monate voraus. Unter „Wiese“ an die Bero. 13158

Ein- od. Zweizimmer-Wohnung samt Zugehör wird bis 1. November von ruhiger Person gesucht. Anträge unter „Meine Wohnung“ an die Bero. 13191

Dreizimmer- oder geräumige Zweizimmerwohnung mit oder ohne Kabinett sucht kleine ruhige Familie sofort oder später. Anträge an die Verwalt. unter „Linses Draufset“. 12819

Zimmer, Wohnung im Centr. ab 1. November gesucht. Anträge unter „Malo družine“ an die Bero. 12996

**Stellengesuche**

Röchin, die in Privat- und Geschäftswirtschaft bewandert ist, sucht Stelle. Unter „Frauenloser Haushalt“ an die Bero. 13207

Manufakturist mit 6jähriger Praxis wünscht die bisherige Stelle zu ändern. Anträge unter „Frage“ an die Bero. 13179

Besseres Mädchen, alleinstehend, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, mit Kochkenntnissen, sucht Stelle als Bedienerin über den ganzen Tag. Udr. Bero. 13196

**Offene Stellen**

Verkäuflerin für ein Glas- und Porzellangeschäft in Ljubljana, mit Kenntnis der slowenischen u. deutschen Sprache, wird für sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerte mit Angabe der bisherigen Dienstzeit sind bis zum 10. Oktober an die Bero. d. Bl. unter „Bitrum“ zu senden. 13211

Junges Kinderfräulein mit Fachzeugnis, welches auch in der Haushaltung mithelfen kann zu 3 1/2 jähr. Knaben gesucht. Anfragen, möglichst mit Photographie an Paikat, Galovec, Makurancjeva 4. 13074

Röchin, brav und ehrlich, mit sehr guten Fachkenntnissen, wird zu kleiner Familie aufgenommen. Anträge unter „Selbstständige Röchin“ an die Bero. 13026

Intelligentes Fräulein, event. Lehrerin, perfekt deutsch, wird für Nachmittage zu 2 erwachsenen Kindern gesucht. L. Lenard, Maribor, Lattenbachova ul. 23. 13205

Lehrmädchen und Arbeiterin sucht Mode-Salon, Gosposka ul. 32, 2. Stod. 13195

Jüngere, solide Röchin für alles, die gut bürgerlich kocht, wird ab 10.-15. Oktober aufgenommen. Udr. Bero. 13158

Intelligente Frau in mittleren Jahren, mit Pension, wirtschaftlich und kinderliebend, wird gegen Wohnung und Verpflegung zu alleinstehenden Herrn ehestens gesucht. Gest. Zuschriften unter „Unaemüßig“ an die Verwaltung. 13161

Brave Wärterin für die Nacht gesucht. Udr. Bero. 13170

Schulstreiches Mädchen wird zu einem Kind aufgenommen. Udr. Bero. 13175

Defonon, in allen landwirtschaftlichen Arbeiten und Milchwirtschaft bewandert, wird auf kleinerem Besitz aufgenommen. Anfr. Maribor, Brasova ul. 6, 1. St. rechts. 12900

Zwei Lehrlinge mit mindestens unterer Mittelschule nimmt auf Werkstätte für Anbaueisen „Storb“, Drožnoba ul. 10. 13063

**Korrespondenz**

Gebildeter Herr in mittleren Jahren, vornehmer Dentungsart, sehr solid, Besitzer einer Villa, sucht Bekanntschaft mit jüngerer Dame zwecks Heirat. Größere Mitgift erwünscht. Briefe (Diskretion Ehrensache) an die Bero. unter „Nr. 13210“. 13210

Situiert, Freund(in) sucht ein feiner Herr. Anträge unter „Herr“ an die Bero. 13189

Dame in mittleren Jahren, hübsch, sehr häuslich, intelligent, mit schöner Wohnung und Vermögen, wünscht eheliche Bekanntschaft mit qualifizierten Herrn in Lebensstellung kennen zu lernen. Anträge, anonym oder postlagernd werden nicht beantwortet, unter „Treue Freundin“ an die Bero. 13145

Deutsche Konversation (auch französische) oder Rhythunterricht (gegen Entschädigung) bei alleinstehender Frau wünscht vertrauensvoller Vierzigjähriger. Unter „N“ an die Bero. 13071

Leset und verbreitet die **Mariborer Zeitung**



ELEKTRO U. RADIO

WIPPLINGER, MARIBOR, JURČIČEVA ULICA 6

**WEINMOST!**

Erstklassiger Dalmatiner Weinmost soeben frisch eingelangt. — Es empfiehlt denselben zu äußerst niedrigen Preisen  
POVODNIK, Rotovski trg 8 13187

**PATENTE, MARKEN**

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten  
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande. Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffs-Klagen. Feststellungs-Anträge. Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beideten Sachverständigen:  
Civil- u. Patent-Ingenieur A. BRUMEL, Oberbaurat i. P. 448  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. BUNN, Regierungsrat i. P.  
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30



Die 122' aufwärts

Für gewerbl. Betrieb in Maribor oder nächster Umgebung zu mieten gesucht

**Räume**

450-500 m<sup>2</sup>, hievon 200 m<sup>2</sup> Parterre, 4-5 m hoch. Erwünscht Dampfkessel oder womöglich Dampfschluß in Miete (erforderlich zirka 1000 kg Dampf pro Stunde). Deutsche Zuschriften unter „Fabriksmiete“ an die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“. 13073

**DER GROSSE HERDER**  
12 Bände u. 1 Welt- und Wirtschafts atlas  
Wissen der Gegenwart für praktische Leben  
Rat und Führung für Geist und Seele  
Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg i. B.

Modernste Muster! Pilsch-Presserei!  
**Schneidern nach Liaschnitten**  
erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tamboureniert. 13053  
**SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER**  
Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, L. Stock

Schön möbliertes  
**ZIMMER**  
separ. Eingang, an soliden Herrn zu vermieten. Britaniska ul. 4. 13216  
Klavier zu vermieten. Udr. Verwaltung. 11977

**Werkstätte**  
eröffnet hat. Billige und solide Preise. Prompte Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten. 13188

**Seltene Gelegenheit**  
Verkaufe sofort „Café Aeroplan“ in Karlovec wegen Übernahme größeren Hotels. Nur ernste Interessenten werden sich behufs Information persönlich an den Eigentümer. Erlag des halben Kaufpreises, wenn für die Hälfte Garantien vorhanden sind. Stjepan Rancic, Kuffee, Karlovec. 13151

**Prima Transportfässer**  
gesund, weingrün, von 300 bis 400 Liter Inhalt sind preiswert abzugeben. Kletarska zadruza r. z. z. o. z., Maribor, Cankarjeva ulica 1. 13104

„WIE DIE „EUROPA“ UND DER „GRAF ZEPPELIN“ IST“  
**DER GROSSE BROCKHAUS**  
eine deutsche Hochleistung der Nachkriegszeit, die vollste Bewunderung verdient.  
E. A. BROCKHAUS LEIPZIG

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** eine Goldfüllfeder 14 karat. orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder Kürschners Handlexikon (900 Seiten mit 82 Tafeln) oder eine Markenröhre

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probennummer von der  
ADMINISTR. DER „RADIOWELT“, WIEN L. PESTALOZZIGASSE 6

Ausführlichste Radioprogramme, interessante Lektüre, reichhaltiger technischer Teil Bauanleitungen. Kurze Wellen, Tonfilm, Sprachkurse, spannende Romane, viele Kupferdruckillustrationen

**HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR**

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filliale: CELJE

Vis-à-vis Post, früher Südsteirische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch. 5291

# Zur Herbstsaison!

empfehlen wir

**hübsche Kleiderbarchente**  
zu den neuen Bindungen und Mustern

**Wollstoffe für Kleider**  
die letzten Modeschöpfungen

**Kostüm- und Mantelstoffe**  
in gediegener Qualität

**Selbststoffe**  
letzte Modifarben

**Futterwaren, Putzartikel  
Schneiderzugehör**

**Tekstiliana Büdefeldt**

vorm. F. Michalitsch 13379

Maribor, Gosposka ul. 14

## Gralska klet Burgkeller

### Eröffnung!

Konzert der bestbekanntesten **Wilhe Star Jazzkapelle.** — Vorzügliche Weine vom Meljeki hrib. Gute Küche. Prompte Bedienung. Es empfiehlt sich

**J. Majdič** 13304

## Geschäftseröffnung!

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeigen wir hiemit ergebenst an, daß wir uns hierorts als

### Damen- und Herrenschnelder

niedergelassen haben. — Durch unsere in den größten Städten gesammelten Erfahrungen glauben wir uns belähigt, in feiner und moderner Arbeit allen Ansprüchen zu genügen. Wir bitten daher, uns mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen, die wir stets prompt und pünktlich auszuführen bemüht sein werden.

### „Gentleman“ Stuhec und Kosi

Modellsalon für Damen und Herren

Maribor, Aleksandrova cesta 26. 12964

### Dr. med. M. Sesarčič

hat seine Privat-Praxis am Kralja Petra trg Nr. 9 eröffnet. Ordiniert von 9—12, 2—4 Uhr

13144

Gebe dem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß ich in der Slovenska ulica 16 im Hofgebäude meine

## Schuhmacher-Werkstätte

eröffnet habe und bitte alle bisherigen sowie auch neuen Kunden um weiteres Vertrauen und zeichne hochachtend

13107

**JUNGER IVAN, Schuhmachermelster**

### Frisch und lebendig

abgehärtet und gesund werden Sie als Teilnehmer der Funkgymnastik, die Ihnen der Radioapparat ins Haus bringt. Probieren Sie es selbst! — Wenn Sie aber noch keine Radioanlage haben, dann kommen Sie zu mir. Sie kaufen bei mir vorteilhaft und zu erleichterten Bedingungen. Ich berate Sie fachmännisch und zu Ihrer vollen Zufriedenheit. Besuchen Sie mich ganz unverbindlich.

*for Wipplinger*

13120

**KAUFE**  
**KANADA-REINETTEN**  
ALLESORTEN 13241  
**TAFEL Obst**  
zu den besten Tagespreisen  
ab Magazin Cvotična ulica 18  
**AND. SUPPANZ**  
Aškerceva ulica 3, Telefon 2110

## Die neuesten Verbrämungstelle

soeben eingelangt. Pelzmäntel werden nach den modernsten Schnitten in der eigenen Werkstätte angefertigt. Billiger Abverkauf v. einem grösseren Posten Felle

**Pelzhaus GRUNITZ, Maribor**  
Gosposka ulica 7 13181



## ELEGANTE DAMEN-MÄNTELE

nach neuester Wiener Façon können Sie nur beim Fachmann in

**Trgovski dom**

**Maribor**  
Aleksandrova c. 25

**bekommen.**

13247

**Eigene Fabrikation**

Preise konkurrenzlos

## Buschenschank

Dr. Schmiderer

Kamnica — Bresternica  
Sonntag 2. Oktober letzter Tag 13108

## Möbel nur bei „Weka“ kaufen Erspart Geld und vieles Laufen

Schaufensterbesichtigung lohnt sich 13321

### Schlafzimmer

- bestehend:
- 2 Kasten
  - 2 Betten
  - 2 Nachtkasten
  - 1 Toilette
  - 1 Tisch
  - 2 Sesseln
  - 2 Drahteinsätze
  - 2 Matratzen 3 teilig
  - 1 Ottomane

Weichholz lackiert

Din 4000<sup>-</sup>

Starrholz lackiert

Din 5000<sup>-</sup>

Hartholz geweißelt

Din 6000<sup>-</sup>

Hartholz poliert

Din 7500<sup>-</sup>

„Weka“ Maribor, Aleksandrova c. 15

Die größte Auswahl in fertigen

Bitte besichtigen Sie vor dem Kauf unser Lager! Kein Kaufzwang!

12466

# DAMEN-MÄNTELE

IN DEN NEUESTEN MUSTERN UND FAÇONS VON DER BILLIGSTEN BIS ZUR FEINSTEN QUALITÄT FINDEN SIE AUCH HEUER WIEDER NUR BEI DER FIRMA

**J. PREAČ, MARIBOR, GLAVNI TRG 13**

## „RUBENS“

NEUER LIPPENSTIFT  
UNERREICHTER QUALITÄT



Din 21<sup>-</sup>

**COTY**

Generalvertretung Hlaba Mayer I drag. Parf. Abt. Zagreb, Prilika 6

13203

## Übersiedlungsanzeige

Beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich mit meiner Tapeziererwerkstätte aus der Slovenska ulica 24 in die Koroška cesta 8 übersiedelt bin. — Alle Bestellungen werden peinlichst genau, pünktlich zu den niedrigsten Preisen ausgeführt.

**F. NOVAK**  
Möbel und Tapezierer  
Koroška cesta 8

13015

## Schöne Büste

durch „JOLIFEMME“ nach Prof. Dr. Bier. Ein natürliches Präparat, äußerlich anzuwenden.

Bei unentwickelter



Büste, das heißt, wenn die Büste zurückgeblieben oder infolge Krankheit oder Wochenbett verschwunden ist, erlangen Sie in 4 bis 6 Wochen eine feste Büste von normaler Fülle, ohne daß Leib u. Hüften etwas stärker werden. Zunahme schon nach der ersten Anwendung. Garnitur Din. 135.—.

Bei schlaffer, weicher

Büste stellen Sie mit „JUNO“ in wenigen Wochen deren Festigkeit und Elastizität wieder her. Von Dr. med. Funke u. Dr. med. Maier glänzend begutachtet u. empfohlen. Dr. med. Funke schreibt: Ihr „JUNO“ ist unvergleichlich zur Festigung der Frauenbüste. Garnitur Dinar 70.—. Präparate SCHRODER-SCHENKE versendet gegen Vorauszahlung (Porto Din 6.—) oder gegen Nachnahme (Porto Dinar 12.—) „OMNIA“, Depot für Jugoslawien Abt. H/3, Zagreb, Draškovičeva 27.

Verlangen Sie gratis unsere illustrierte Preisliste! 13109

## Kaufe Besitz

mit Grund und Boden von 100 bis 150 Joch, möglichst mit größerem Gebäude samt Fundus Instrukus, in schöner Gegend, am Fluss oder See gelegen, in der Nähe Eisenbahn, teilweise Wald, Obst- und Weingarten, sowie Ackerland. Gefl. Anträge: n Publicitas d. d., Zagreb, Ilica 9, unter Nr. 31711. 13213

## Gasthof in Graz

18 Zimmer innere Stadt, guter Posten ist dringend zu verpachten und zu übernehmen. Nötiges Anfangskapital S. 10.000. Zuschriften unter: H. L. Hauptpostlagernd Graz. 13212